

**Bezugspreis:**  
Monatlich 30 Pf. Bringertisch 10 Pf., durch die Post bezogen  
viermal jährlich Nr. 175 jede Heftseite.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

**Anzeigen:**  
Die 1spaltige Anzeige oder deren Raum 10 Pf., für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Vierzeile 30 Pf., für auswärts 60 Pf. Solligen-  
gebühr pro Zeile und Nr. 200.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger



mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freizeitungen:  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Sammler.

Nr. 258

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

XVI. Jahrgang.

Sonntag, den 3. November 1901.

## Erste Ausgabe.

## Admiral Caillard.



Wenn auch ein gewisses Dunkel über die Absichten der französischen Regierung gegenüber der Habsburgerköniglichkeit des Großherzogs am „Goldenen Horn“ bisher geäußert hat, so läßt sich nun doch annehmen, daß die französische Regierung, das Spieles mütte, dem Admiral Caillard, dessen Bild wir heute bringen, bestimmte Weisungen über Wiedergabe im türkischen Gebiete gegeben hat. Läßt der Sultan nicht noch im letzten Moment ein, dann gibt es einen Krieg.

Die neuesten Meldungen lassen das Geschwader Caillards bei Messina eingetroffen sein. Das Einlaufen in die türkischen Gewässer stand bevor, man glaubte aber, daß eine Invasion nicht nothwendig sein wird, da der Sultan bis dahin Genugthuung gegeben haben werde. Der Sultan ist sich bewußt, daß Frankreich nach dieser Demonstration, welche einer Kriegserklärung gleichkommt, nicht mehr zurückkommt. Der zweite Theil des Mittelmeer-Geschwaders, welcher gleichfalls nach der Levante abdampfen sollte, ist wieder in den Häfen von Toulon zurückgekehrt, erhielt aber Befehl, sich zur sofortigen Abfahrt bereit zu halten. Es geht das Gerücht, der Sultan habe infolge der Abfahrt des Geschwaders dem auswärtigen Amt mitgetheilt, Frankreich werde binnen 24 Stunden Genugthuung erhalten. Sicher ist, daß der Sultan nach einer langen Unterredung mit dem Kriegsminister und dem Minister des Auswärtigen eine Note an die französischen

## Wiesbadener Streifzüge.

Was wird werden? — Leben und leben lassen. — Die Personenabfuhr-Aufnahme. — Straßenbahn-Wartehallen. — Das Wiesbadener Droschenweinen. — Der Kampf um's Dasein. — Allerseelenfeiern. — Was die Glocken erzählen.

Sturm- und Nebel — Nebel und Sturm, das war in den letzten Tagen unser tägliches Wetterprogramm. Es ist genau so anregend und vielheitig, wie der Küchenzettel jenes Schusterjungen in einer älteren Posse: Wochentags Hering und Kartoffeln; Sonntags Kartoffeln und Hering.

Als Ihr Chroniqueur vorgestern Abend zu gewohnter Stunde von seinem Stammtisch ausbrach,

Da lag ein Nebel schwer und breit,  
Dazu ein eisig Wehen —

Man konnte nicht drei Schritte weit  
In Wiesbaden's Zukunft sehen.

Namentlich was aus unserem Alnreasmarkt werden wird, das ist noch immer durchaus im Nebel der Zukunft verborgen. Eines sollte man unseres Erachtens bei der Platzwahl bedenken: Verkaufsstände und Zirkus darf nicht getrennt werden! Gerade weil in der Rheinstraße alles in langer, schmurgerader Zeile aufgestellt war, konnte sich der charakteristische Verkehr in seiner ganzen Ungezwungenheit entwindeln. Verden Karousells und Schaubuden abgetrennt, wie es im Vorjahr geschah, so entsteht abseits vom Hauptstrom des Verkehrs eine Insel, auf welcher das Leben und Treiben stagniert. Damit verliert aber das ganze Bild an originallem Reiz und auch die Einnahmen der Besitzer von Sehenswürdigkeiten kommen nicht auf ihre Rechnung. Und noch eins: Wird die Platzfrage gelöst, so sollte die Accisakasse den Grundatz „leben und leben lassen“ doch auch beherzigen. Bekanntlich wurden im Vorjahr Preise für die Karousells gestiftet, welche den Besitzern der so vielgeliebten Holzähnlein unerschwinglich schienen. Thatsächlich schlagen auch

gesondert hat, worin diese ersucht werden, den Franzosen zu verbieten, Saloniki oder Smyrna zu besetzen, da dadurch die Interessen anderer Nationen gefährdet würden. — Der Patriot „Matin“ schreibt, die auswärtige Presse scheine im Allgemeinen die energische Haltung Frankreichs zu billigen. Nur aus Berlin kommt die Meldung, in dortigen Regierungskreisen sei man überzeugt, Deicasse habe diese Flotten-Demonstration nur angeordnet, um auf eine diesbezügl. Interpellation im Parlament eine befriedigende Antwort geben zu können.

## Neue Steuern?

Die finanzielle Verlegenheit, in der sich das Reich befindet, ruft die Steuerkünster auf den Plan. Es giebt immer hilfsbereite Leute, die sich für die Regierung bemühen, oder Leute, die den Ehrengut haben, eines ihrer Projekte, und sei es selbst auf so unpopulärem Gebiete, verwirklicht zu sehn. Überflüssige Arbeit! Herr v. Miquel konnte amüsant über solche Anstrengungen spotten, der Regierung neue Duelle zu zeigen. Was ihm, dem Minister, im Laufe seiner Amtshäufigkeit von privater Seite an Material zu „vorzüglich geeigneten“ Reichssteuern, zu „tolosam ertragreichen“ Monopolen eingefandt worden sei, von flüchtig hingeworfenen „Anregungen“ und Vorschlägen bis zu vollständigen, detaillirten Gesetzentwürfen, damit lasse sich eine Bibliothek füllen. Und jeder Einforderer versicherte, „seine“ Steuer schmerzt nicht, werde vielmehr mit Leichtigkeit, um nicht zu sagen: mit Vergnügen getragen werden... Herr v. Miquel hat aber trotz dieses eifrigen Angebots, in Steuerfachern alles „im Hause arbeiten“ lassen. Auch unsere heutigen Finanzleiter befolgen diese Praxis. Wenn das Reich einer neuen Steuer bedarf, so fällt höchstens die Wahl schwer. Pläne und Erhebungen sind reichlich vorhanden in den amtlichen Aktenchränken. Die Geheimräthe haben auch nicht gesiegt; unter ihnen giebt es auch Steuer-Hinder, und diese beherrschten die Technik, eine Steuer-Idee in die braubare Form zu bringen, natürlich ganz anders als die Steuer-Dilettanten. Bei dem Anempfehlen einer Reichssteuer spielt übrigens manchmal die liebenswürdige Erwägung eine Rolle, daß Kinder die Opfer sehn sollen. Das ist einmal im Reichstag durch die Bemerkung glossirt worden, die Tabakinteressenten hätten garnichts einzuwenden gegen eine Erhöhung der Biersteuer, beide Interessentengruppen seien aber darin einig, daß eine mögliche Mehrbelastung beispielweise dem Brantwein nichts schaden könne. Der heilige Florian soll, nach der aufrichtigen Bitte in ländlichen Gegenden, das eigene Haus verschonen und lieber andere anzünden. Ein Standpunkt, der sich immerhin verstehen läßt.

Aber es ist schwer zu begreifen, wenn gegenüber den indirekten Reichssteuern, die den Massenverbrauch treffen, die direkten Reichssteuern, Einkommen- und Vermögenssteuern, schier gepriesen werden. Ist es etwa erstaunlich, wenn

der Steuerhote das baare Geld abholt, schreckliche Androhungen der Zwangsbeitreibung im Schilde führend? Die Zahl derer, denen die Steuererichtung an Staat und Gemeinde eine gleichgültige Sache ist, dürfte überaus gering sein. Die große Masse der Steuerzahler sieht den Fälligkeitstermin mit einer gewissen Besinnung nah. Nun fände noch das Reich und holte sich auch sein Theil, etwa in Form von Zuschlägen zu staatlichen Steuern — wir bezw. feln recht sehr, daß eine solche neue Nummer auf der schon reichhaltigen Steuerkarte irgendwo populär wäre und mit Befriedigung getragen würde in dem Gedanken daran, daß diese direkte Steuer eine neue Steuer auf den Massenverbrauch verhindert hat. Ja, wenn dadurch alle Reichssteuern auf den Massenverbrauch aus der Welt geschafft würden; das wäre dann ein Trost. Aber davon kann keine Rede sein, oder die Reichsein kommen und Reichsvermögenssteuer müßte außerordentlich, unerschwinglich hoch sein. Zuged, wir haben in den deutschen Bundesstaaten kein einheitliches Steuersystem. Das ist aber doch die erste Voraussetzung für Zuschlüsse zur Einkommen- und Vermögenssteuer von Reichswegen, im Interesse einer gerechten, gleichmäßigen Heranziehung der Steuerpflichtigen. „Gar keine neuen Reichssteuern!“ Das läßt sich hören. Wir sehen jedoch nicht ein, daß eine direkte Reichssteuer, auf Einkommen und Vermögen, weniger schmerlich sein soll, als eine neue Steuer auf den Massenverbrauch. Wir wünschen, daß durch Sparsamkeit Beides vermieden wird.



Wiesbaden, 2. November.

## Gegen Chamberlain.

Wahrhaft erfrischend ist die Protestkundgebung der Studentenschaft in Greifswald gegen den unverschämten Vergleich, den der edle Chamberlain zwischen der englischen Kriegsführung und der deutschen im Feldzuge 70—71 jüngst gezogen hat. Vinnen furzum werden zweifellos alle deutschen Universitäten dem Protest sich anschließen. Der Umstand, daß das offiziöse Depeschenbüro von der Greifswalder Versammlung Notiz nimmt und sogar dabei die „begierig aufgenommenen Ansprachen von Professoren“ erwähnt, ist vielleicht ein Anzeichen, daß man nachgerade auch

nur ein oder zwei ihre Karousells hier auf und namentlich das große Dampffkaroussel, das sonst immer so große Anziehungskraft auf Jung und Alt ausübt, fehlt. Da hiermit ein Ausfall in den gewohnten Einnahmen Hand in Hand ging, ist dieses Jahr wohl auf größere Nachgiebigkeit dem fahrenden Volkchen gegenüber zu rechnen.

Die eingefessene Bevölkerung ist in diesen Tagen wieder durch die zu Steuerzwecken ausgegebenen Personallisten erfreut worden. Als ein großer Wohlstand wird es allervörstens empfunden, daß diese Listen unverzüglich in den Haushalt übergeben werden müssen. Enthalten sie doch neben freiwilligen Angaben über Steuerverhältnisse auch Schlüsselelemente über Alter usw., welche man nicht ohne Raths an die große Glocke hängt. Man braucht gar nicht eine alte Jungfer zu sein, um hier Remedium zu rünschen. Dem Wohlstand wäre leicht abzuhelfen, wenn die Behörde die Fragebogen in verschlossenem Couvert zurückforderte. Hoffentlich entschließt man sich an auffändiger Stelle zu dieser kleinen, aber gar nicht unwichtigen Reform.

Da wir gerade von Reformen reden, so möchten wir gleich an die Adresse der Bahnverwaltung unserer elektrischen Straßenbahn eine Bitte richten. Jetzt, wo der Winter mit Schnee und Eis vor der Thür steht, macht sich wieder das Fehlen von Wartehäusern für das Publikum auf's unangenehmste fühlbar. Irren wir nicht, hat die Bahnverwaltung bei Übernahme des Betriebs die alsbaldige Herstellung von Wartehallen zugelassen; aber bis heute ist dieses Versprechen nicht erfüllt worden. Wir geben gerne zu, daß die peinlichen Betriebsergebnisse der Straßenbahn nicht gerade glänzend zu nennen sind und daß die Verwaltung für einzelne unrentable Linien, die sie im Interesse des Verkehrs nicht aufgeben darf, anderweit Ersparrisse eintreten lassen muß — aber gerade am Nothwendigsten sollte doch nicht gespart werden. Wir haben uns schon mit der Thatsoche abgefunden, daß in der nächsten Zeit neue Linien nicht gebaut werden sol-

len; umso mehr aber sollte mit der Verbesserung der bestehenden Anlagen fortgeschritten werden. Die Wartehallen sind aber ein dringendes Bedürfnis, welches die Bahnverwaltung gewiß selbst nicht negieren wird.

Bei Erörterung der Straßenbahn-Verhältnisse müssen wir auch einmal eine andere städtische Einrichtung besprechen: wir meinen das Wiesbadener Droschenwesen. Wer viel in der Welt herumgekommen ist, dem wird es auffallen, daß das Pferdematerial der Droschen in den meisten Städten miserabel ist. Eine rühmliche Ausnahme macht Wien, und direkt nach Wien möchten wir unser Wiesbaden nennen. Die hübschen Nutzthiere haben im Allgemeinen Pferde vor ihren Wagen, die das Laufer nicht unter ihrer Würde halten und die außer Rippen auch Fleisch und Fett als Bestandtheile einer richtigen Rosinante erachten. Die Droschen selbst sind in Wiesbaden bequem und vielfach luxuriös, wie es anderwärts nur Herrschaftswagen zu sein pflegen, und die Nutzthiere sind im Durchschnitt gefällige und freundliche Leute, die sich vortheilhaft von den Brummibären unterscheiden, die sich in anderen Städten als „Herren vom Boden“ fühlen und geritten. Seit nun die Elektrische siegreich ihren Einzug in Wiesbaden gehalten und der Straßenbahnverkehr in zeitgemäßen Bahnen sich bewegt, spüren die Droschenfahrer diese Konkurrenz weit mehr als bisher. Während der Hochsaison machte sich der Wettbewerb der Elektrischen für die biederem Rosselenser noch weniger fühlbar, denn die zahlreichen Fremden, die Rundfahrten durch die Wälder unternehmen, können und wollen dazu keine Straßenbahn benutzen. Über im Herbst und namentlich im Winter, wenn sich der Verkehr, den die Droschen zu bewältigen haben, vorzugsweise auf das Weichbild der Stadt beschränkt, hat mancher Nutzthier seine tägliche Brod zu verdienen. Non greift wohl gerne in die Westentasche, um einen Nidell für die Elektrische herzubringen, aber man entschließt sich weit schwerer, das Portemonnaie zu ziehen, um die Lage für eine Droschenfahrt daraus zu

in unseren amtlichen Kreisen die Annahmen Chamberlain's nicht mehr mit Geduld und Gelassenheit hinnimmt. Auf den groben Kloß gehört ein großer Teil. In den weitsten Kreisen, ja in der ganzen deutschen Nation, würde es mit Bezugnahme begrüßt werden, spräche Herr Bülow im Reichstag bei der ersten sich bietenden Gelegenheit einmal ein deutliches Wort über Chamberlain! Das könnte geschehen, ohne gleich der englischen Regierung oder dem englischen Volk den Fehdehandschuh hinzutun. Hat denn nicht der Reichskanzler im Reichstag den russischen Finanzminister Witte, wegen der von diesem veranlaßten Prehangriffe auf Deutschland und der persönlichen Spize gegen Bülow, ebenso elegant wie treffend „abgeführt“? Hat die Auseinandersetzung unsere Beziehungen zu Russland ungünstig beeinflußt? Nicht im mindesten; denn dann würde sie wohl unterblieben sein, wenn solche Besorgniß vorhanden gewesen wäre. Herr Witte hat das beste, was er ihm konnte, er schwieg „philosophisch“ zu den ihm gewidmeten satirischen Pointen. England aber scheint ein Rühtnichtnicht zu sein. Wenigstens ist auf alle die Auszüge von Reichstagsabgeordneten ohne Unterschied der Partei zum Ruhm der tapferen Buren noch nicht ein Mal eine Gegenäußerung vom Regierungstisch gekommen, die den Empfindungen der Bevölkerung entwischen, der man zugejubelt hätte als einer befreidenden That. Eine wie der Donner dem Blitz folgende offizielle oder selbst offiziöse Zurückweisung der beleidigenden Behauptung Chamberlain's von der Grausamkeit deutscher Kriegsführung, ist sehr nötig; in einer solchen die ganze Nation umgehenden Sache hätte die Regierung nicht die Initiative der Presse und der Studentenschaft überlassen sollen. Über englische Ungebührlichkeiten kann man nicht zur Tagesordnung übergehen. Richtig kann man es nicht mit ansehen, wenn der Staatsmann einer „befreundeten“ Macht diese Macht zu kritisieren mögl. Die englische Kriegsführung ist von einem Mitgliede der englischen Regierung selbst am bündigsten durch den klassischen Ausspruch gekennzeichnet worden: „Die Menschlichkeit hat ihre Grenzen!“ Diese Sentenz wird die geeignete Ueberschrift sein zu dem schlimmsten Kapitel in der Geschichte Englands.

Möchte bald sich offenbaren, daß die allgemeinen Sympathien des Volks wie der Regierung, den Buren gehören, und daß Annahmen einkünftiger Abwehr beginnen!

#### Die Pest in Glasgow.

Seit der letzten Meldung ist in Glasgow ein neuer Pestfall zur amtlichen Kenntnis gebracht worden. Dadurch erhöht sich die Zahl der Erkrankungen auf fünf. In Bezug auf den Hafen verlassenden Schiffe sind noch keine Anweisungen vom Auswärtigen Amt eingegangen, man glaubt aber, daß ein Erlass beschränkende Vorschriften unmittelbar bevorsteht. Die Konfule lehnten die Ausstellung der Gesundheitspapiere ab. Eine große Zahl Personen, die mit den Erkrankten in Verbindung gekommen sind, wurden isoliert.

Ein Dienstmädchen auf der Bahnhofstation Ardrie, das vorher in einem Gasthause Glasgows in Stellung war, ist an pestartigen Erscheinungen erkrankt. Die Schankstelle und auch die Station sind geschlossen.

Was den Vorfall in Batu im betrifft, so wird zugestanden, daß dort ein Mann an pestartigen Symptomen gestorben ist und bald darauf ein anderer, der mit ihm in keiner Verbindung stand, unter ähnlichen Erscheinungen erkrankte. Dieser befindet sich auf dem Wege der Genesung, seine Familie ist isolirt. In beiden Fällen ist durch die bacteriologische Untersuchung wirkliche Pest nicht festgestellt worden. Gleichwohl sind alle notwendigen Vorsichtsmaßregeln getroffen und die eingehenden und auslaufenden Schiffe strengt ärztlicher Untersuchung unterworfen worden.

#### Buller ohne Ende.

Die Buller feindliche „National Review“ veröffentlicht den angeblichen Text der Depesche, wonin Buller dem General White zur Kapitulation gerathen habe. Von Bullers Seite wird dieser Text als größte und unverzähmteste Fälschung bezeichnet, die die Presse sich bis jetzt habe zu Schulden kommen lassen.

Die Dinge können sich ja noch recht interessant gestalten, zumal Buller sich um ein Mandat zum Unterhaufe in seiner Heimat bewirbt. Es dürfte dann noch zu so manchen schönen „Enthüllungen“ kommen, denn der Schregerkrankte wird nicht schwärzen, so für ihn jede Rücksicht fortgesunken ist. Die schmutzige Wäsche dürfte jener, die zu Seiten des Krimkrieges gewaschen wurde, in nichts nachstehen. Es ist außer Zweifel, daß bisher viele skandalöse Dinge vertuscht worden sind!

entnehmen. Da aber unter diesen Umständen ein zahlreicher ehrenwerther Berufstand zu leiden hat, so möchten wir an alle Diejenigen, die sich's leisten können, die Bitte richten, unsere Hauer nicht zu vergessen und sich zuwenden statt der Elektrischen eine Droschke zu gönnen. Es bietet sich ja, ohne daß man den Prozen zu spielen braucht, so manche Gelegenheit dazu; wir brauchen nur an eine Fahrt vom und zum Theater, zu Concerten, Bällen usw. zu erinnern.

Freilich, es gibt auch Leute genug, denen schon der Nadel für die Elektrische recht weh thut und die Schusters Rappen als Verkehrsmittel entschieden vorziehen. Und dann... ja dann giebt es noch die vielen anderen, denen Schusters Rappen nicht einmal gehörig befallen sind.... Der Winter zieht herauß, von ferne zeigen sich bereits seine drohenden Schatten: die Not, die Arbeitslosigkeit, der Hunger. Müssen auch Alle, die dazu berufen sind, nach Kräften helfen, die schrecklichen Gespenster des Winters zu bannen!... Draußen in der Natur sind die Rebé gewichen, die zu Anfang des Wodo über den Fluren lagen, hell schaute die Sonne und die Gloden läuteten von den Thürmen.... Ein stiller, heiliger Friede lagert sich über Stadt und Land. Freilich: es ist Allerseelenfriede, Gräberfriede. Die Lebenden müssen kämpfen. Der „Struggle for life“ ruht erst am Friedhofspfort. Und härter wird der Kampf entbrennen, wenn der Winter seine weißen Heroldsstosse fästelt. Dorum Alle, die Ihr vom wohlig geheizten Zimmer auf die kalte Straße herunterstürzt, denkt an Eure Brüder, die draußen kämpfen. Denkt an sie und helft ihnen! Hört auf die Allerseelenglocken, sie haben Euch viel, sehr viel zu sagen!....

M. S.

#### Der Krieg in Süd-Amerika.

Wie aus Coracass gemeldet wird, „antwortete Präsident Castro in heftigen Ausdrücken auf die Vorwürfe, die ihm vom Präsidenten des panamerikanischen Kongresses in Mexiko zu Gunsten der Beilegung der Streitigkeiten zwischen Columbia und Venezuela gemacht wurden. Die Antwort Castro's sei gegen den Willen des venezolanischen Kabinets abgegangen. Infolgedessen werde eine Ministercrisis befürchtet.“

#### Der Krieg in Südafrika.

Burenstreiche machen den Engländern an allen Ecken und Enden mehr zu schaffen, als ihnen lieb sein kann; sie führen ein wirklich saures Leben. So wird heute gemeldet, daß die Buren hätten das Hauptfond-Depot der Transvaal aufgehoben.

Der Streich würde den Buren ganz ähnlich sehen, sie versorgen sich auf diese Weise bequem mit frischen Pferden, welche die Engländer mit großen Kosten ins Land gebracht haben.

Das Schönste kommt noch nach:

Die Nachhut der Kolonne Benson wurde bei Beerzenia (nordwestlich von Bethel), während das Wetter neblig war, von den Buren überfallen.

Oberst Benson selbst, mit ihm 8 Offiziere, 58 Mann sind gefallen; 13 Offiziere, 156 Mann verwundet. Die Buren haben abermals zwei Gefüllte gewonnen. Diese letzteren hofft Kitchener zwar wieder zurück zu erobern, damit darf es aber vorerst gute Wege haben, da die Buren gerade Geschütze sehr gut brauchen können!

Kitchener meldet, damit die bitteren Pillen wenigstens etwas versüßt werden, den angeblich gesündeten Überfall des Regiments des bisher kaum genannten Commandanten von Alvert, wobei 79 Buren, unter ihnen ein Feld-Cornet, gefangen sein sollen.

#### Deutschland.

\* Berlin, 2. November. Die Kaiserin ließ dem Berliner Magistrat auf die Glückwunschnachricht zum Geburtstage ein Schreiben zugeben, worin sie für den Ausdruck der treuen und aufrichtigen Gesinnungen zum Königshause und die Anteilnahme an dem Schweren, das das vergangene Jahr gebracht habe, dankt. Die Dankbarkeit, welche der Magistrat der verstorbene Schwiegermutter, der Kaiserin Friedrich, im Hinblick auf die von ihr geforderten Werke der Wohlthätigkeit ausspreche und auch der Kaiserin entgegenbringe, sei ein schöner Beweis des Zusammengehens der Bürgerlichkeit mit dem Königshause auf dem Wege des Guten und Edlen, das anzustreben und zu fördern zur Erhebung des geistigen und leiblichen Wohles des Volkes die Kaiserin für ihre ernstesten und schönsten Pflichten.

— Der Magistrat beschloß einstimmig, den Minister des Innern zu ersuchen, die Immediateingabe über die Bestätigung der Wahl des 2. Bürgermeisters dem König zu unterbreiten. Im Laufe der Debatte hatte der Magistrat sich einmütig den Rechtsanschauungen der Stadtverordneten angegeschlossen.

— Der Kaiser wird in Sachen der „Linden“ wohl Recht behalten, eine größere Zahl Firmen Berlins sei bereits beauftragt, den Plan einer Läufanlage für die unterirdische Linden durchquerung auszuarbeiten. (Unten durch — Richtig oben darüber!)

— Das Plenum des Rates soll schon in der neuen Woche über die Solidarität-Vorlage beschließen. Ob die Einzelstaaten gegen den ganzen Entwurf oder nur einzelne Theile desselben stimmen werden, steht noch dahin. Jedenfalls wird der Tarif, abgegeben von einer Reihe einzelner Positionen, doch im Großen und Ganzen die Verhandlungen des Bundesrats in der Gestalt verlassen, in der er eingekrocht und am 26. Juli veröffentlicht worden ist.

\* Stuttgart, 1. Nov. In der Verhandlung vor dem Landgericht gegen die beiden Redakteure des demokratischen „Beobachters“, Freund und Schmidt, wegen Belästigung der deutschen Truppen in China sagte der als Zeuge vernommene Generalleutnant v. Löffel (der eigentliche Commandeur der deutschen Truppen in China) aus, es sei völlig unwahr, daß die deutschen Truppen gemordet und geplündert hätten. Ausführungen einzelner Soldaten seien sofort Kriegsgerichtlich auf das Strengste geahndet worden. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Angeklagten je drei Monate Gefängnis. Schmidt wurde indessen freigesprochen, Freund zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. General v. Löffel und das Kriegsministerium erhielten Publikationsbefugniß.

#### Ausland.

\* Paris, 2. November. Von der Absicht der Reise Louvets nach Petersburg in der russischen Osterwoche mußte Abstand genommen werden. (Hätte man sich im Elysée gleich sagen können!)

\* Sydney, 2. November. Ein großartiger Streik von 200.000 Kohlenarbeitern droht in Neu-Süd-Wales. Es handelt sich um Lohnfragen. Die Arbeiter sollen über große Mittel verfügen.

\* Genoa, 2. Nov. Die Arbeitersammer hat sich der holländischen Absicht des Vorsitzes englischer Schiffe angeschlossen. (Zeigt fällt die Entscheidung in Triest.)

#### Aus aller Welt.

##### Kleine Chronik.

Auf der elektrischen Lahn Elbersfeld-Niemshöid stürzte bei Giersen ein Motorwagen einen hohen Abhang hinab und fiel in einen Bach. Der Wagen ist total zertrümmt. Das Personal, sowie 6 Passagiere sind lebensgefährlich verletzt.

Noch Meldungen aus Annaberg (Sachsen) steht dort der am Bahnhof gelegene Petroleum-Lagerhäupen der Firma Hüller sowie die Lagerplätze der Speditionsfirma Müller und des Dachdeckermeisters Hofmann in Bränd. Petroleumhäupter explodieren fortwährend. Eine Rettung ist unmöglich, obwohl die Feuerwehr in voller Thätigkeit ist. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen.

Ein Pistolenduell fand zwischen 6 und 7 Uhr in Berlin zwischen dem Polizei-Offizier Lydov und dem Studenten der Medizin Zimmermann statt. Das Duell verließ unblutig. Der Grund lag in einem Wortwechsel.

Zwei Schulbuben haben in Knobbenort (Kreis Angerburg) einen furchtbaren Mord am Ortsarmen Korsch, den sie schlafend fanden, verübt. Sie schlugen ihn mit Stöcken so lange, bis sie glaubten, daß er tot sei, dann versuchten sie ihm die Augen auszuziehen, indem sie ihm Stöcke unter und über die Augen beibrachten. Korsch starb nach der Auffindung.

Oberpostkellner Hohlfeld-Dresden, der beim Streich der Leipziger Bank erhebliche Verluste erlitt, hat lt. „Bef. Blg.“ durch eigene Hand geendet.

In Folge häuslichen Streites erschlug der Bahnbeamter Biegler-Weinheim seine Frau und machte dann selbst seinem Leben ein Ende.

Im Elektricitätswerk Aehl kam Monteur Lang mit einem Strom von 300 Volt Spannung in Berührung und wurde sofort getötet.

Ein bei der Fahrkarten-Ausgabe des Bahnhofes Meß beschäftigter Beamter wurde verhaftet. Die Unterschlagungen sollen sich auf 12.000 M. belaufen.

Der Berliner Haushälter und Schlächtermeister Hoh, welcher nachts einem Schlosser gejagt, der mit einem Mädelchen sein Haus betreten wollte, den Eingang verunstaltete, wurde von dem Schlosser durch einen Messerstich schwer verletzt. Der Angreifer wurde verhaftet.



#### Aus der Umgegend.

\* Viebrich, 1. Nov. Am Dienstag, den 5. Nov., findet eine Sitzung der Stadtverordneten statt. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Festsetzung einer Fluchtlinie für die Thalrandstraße in Verbindung mit der Stadt Wiesbaden.

— Eine zweite Sanitätskolonne ist im Entstehen begriffen und zwar seitens des Landwehr- und Reserve-Unterstützungs-Bereins. Dieselbe wird sich heute Abend im Rathaussaal konstituieren.

\* Lautzenhausen, 2. Nov. Die neuerrichtete Verbindungstraße von hier nach der Bahnhofstation und der Arthall-Chaussee ist gestern endlich dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Damit ist einem dringenden Bedürfnis abgeholfen, das für unsere erwerbstätige Bevölkerung namentlich fühlbar war. Es sind zwar Bedenken laut geworden, als ob die Bauart der Straße dem regen Verkehr gegenüber nicht widerstandsfähig und ausreichend genug sei; indessen sind diese Bedenken wohl grundlos. Die Fertigstellung der Straße und der Bau der Eisenbahnlinie Rosenbogenbogen-Hollbank wird in Bezug auf den Postverkehr eine Befreiung bewirken dagegen, daß die Personen- und Paketpost von der Bahnhofstation nach unserem Orte und von hier über Dörsdorf nach Rosenbogen täglich zweimal verkehren wird. Wenn der Güterbahnhof auf der Station Lautzenhausen zur Thata geworden sein wird, dann dürfte wohl allen Wünschen des Ortes und seiner arbeitsamen Bevölkerung Rechnung getragen sein.

\* Nassau, 2. Nov. Das nennt man Pech! Der erste, feindlich bekränzte Zug der Kleinbahn Hollbank-Nassau in zwischen Hohensels und Rosenbogen entgleist. Angeblich hätte sich ein frischgebauter Damm etwas „gefaßt“. Mit einer Stunde Verspätung erreichte der Zug endlich seinen Bestimmungsort.

\* Frankfurt, 2. November. Der zoologische Garten will bekanntlich auch die Preise erhöhen und statt „20 Pfennig-Tage“, „30 Pfennig-Tage“ einrichten. Die Frankfurter Blätter haben sich bereits dagegen erklärt, jetzt hat auch Stadtverordnete Sänger den Empfindungen weiterer Kreise an die Stadtverordneten-Versammlung aufdrückt gegeben, in welchen er namentlich nachweist, daß die Soie mit Beihilfen der Stadtverordneten in Widerspruch stehe. Nicht Preiserhöhung, sondern Vermehrung der Tage mit billigen Eintrittspreisen, evtl. weitere Herabsetzung der Eintrittspreise für solche Tage sei nötig.



#### Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

##### Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 1. November. Sehr gefährdet war die Aufführung des „Meistersinger von Nürnberg“ durch die plötzliche Abhöre des Herrn Krauß, der wegen Erkrankung nicht singen konnte. Da stellte die Intendantur des Darmstädter Hoftheaters noch zu guter Stunde ihren Tenor zur Verfügung, „die Meistersinger“ waren gerettet und „Meisterheiligen“ konnte mit einer „großen Oper“ wiedergestellt werden. Die Hauptaufgabe des Befreiten ist heute, einspielen zu singen, auf die guten Beziehungen der Bühnen untereinander, denn ohne diesen freundschaftlichen ausblühenden Gastverkehr, müßte das Publikum des Darmstädter Theaters „geschlossene Thüren“ vorfinden.

Der Gast, Herr Brunow, der die Hauptrolle, den feinen Ritter Walther von Stolzing übernommen hat, hat einen leichten Standpunkt; seine biegsigen Kollegen Herr Kallis und der vorzügliche Wagner-Heldenrolle Herr Krauß sind für ihn schwere Rivalen, die einen zu seinen

Ungünstigen aussallenden Vergleich provocieren würden, wäre kein Gastspiel nicht als „gefährliche Mitwirkung“ zu registrieren. Der Tenor des Herrn Brunow hat trotz seiner frisch klinsenden Höhe mehr lyrische, als heroische Färbung. Durch den Umstand, daß seine Vocalisierung zu dunkel ist, wird die Deutlichkeit der Aussprache beeinträchtigt. Das Spiel, des Herrn Brunow, ist gut und wird durch seine imponirende Persönlichkeit unterstützt. Das Künstlers Mitwirkung geblieben ohne vorhergehende Probe, so daß seine geschickte Einfügung in das fremde Ensemble durchaus rühmenswerth ist.

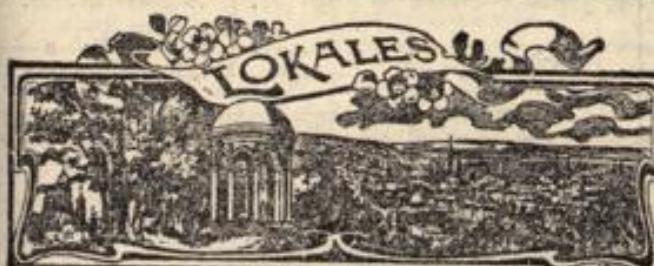
Die Hauptdarsteller des Abends, Fr. Robinson (Eugen) und Herr Miller (Hans Sack) geben, vorzüglich disponirt, ausgezeichnete Kunstleistungen. Sehr rühmenswerth ist auch der, sowohl frisch und munter gespielte, als auch schön gelungene „David“ des Herrn Henke zu loben; ebenso lagen die andern Rollen in besten Händen; als Goldschmied Vogner ließ Herr Schwegler seinen stets gern gehörten Vokal erklingen, als Bedmeister war wieder Herr Noldolph gut am Platze und als Magdalene wußte Fr. Schwartz zu interessiren.

In dem schwierigen Orchestervort, den Herr Prof. Mansfeldt straff zusammenhielt, ging das Meiste glatt und gut mündig von Statten.

C. H.

\* **RePERTOIR DER AGL. SCHAUSSPIELE.** Sonntag, 3. Nov., Abnt. A „Othello“, Anf. 7 Uhr. — Montag, den 4. Nov., Abnt. B „Cyprienne“, „Tanzdivertissement“, „Die Dienstboten“, Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 5. Nov. Abnt. C „Oberon“, Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 6. Nov. Abnt. D „Der Troubadour“ (Manrico). Herr Hansen aus Düsseldorf a. G.), Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 7. Nov. Abnt. A „Der Postillon von Lonjumeau“. (Chapela: Herr Hansen aus Düsseldorf a. G.), Anf. 7 Uhr. — Freitag, 8. Nov. Abnt. B, erste Gastdarstellung des Agl. Preuß. Hof-Schauspielers Matkowsky (neu einstudiert): „Egmont“, Anf. 7 Uhr. — Samstag, 9. Nov. Abnt. C, zweite Gastdarstellung des Agl. Preuß. Hof-Schauspielers Matkowsky (neu einstudiert): „Utriel Acosta“, Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 10. Nov. Abnt. D „Die Hugenotten“, Anfang 7 Uhr.

\* **Spieldaten des Residenztheaters.** Samstag, den 2. Nov. „Über unsre Kraft“, zweiter Theil, Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 3. Nov. Nachmittags halb 4 Uhr „Die Logenbrüder“. Abends 7 Uhr „Über unsre Kraft“, zweiter Theil. — Montag, den 4. Nov. Moderner Dichter-Abend: „Bildschnitzer“, „Hasenpfote“, „Teremete“, Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 5. Nov. „Über unsre Kraft“ zweiter Theil, Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 6. Nov. Gastspiel Agnes Torma. Prolog: „Jephtha's Tochter“, „Liebelei“, Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 7. Nov. „Die Logenbrüder“, Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 8. Nov. „Über unsre Kraft“, zweiter Theil, Anf. 7 Uhr. — Samstag, den 9. Nov. „Coralie u. Co.“ Anfang 7 Uhr.



\* Wiesbaden, 2. November 1901.

\* **Eruennung.** Der bisherige Seminar-Oberlehrer Haedrich-Wingen ist zum Kreis-Schulinspektor ernannt.

\* **Auszeichnung.** Herr Oberst und Regiments-Commandeur v. Jacobi hier ist die Erlaubnis zum Anlegen und Tragen des Comthurkreuzes des engl. Victoria-Ordens, dem Sergeanten Vogel diejenige bezüglich der engl. Victoria-Medaille ertheilt.

\* **Weingut Neroberg.** Die Verpachtung des Neroberg-Weinguts ist resultlos verlaufen.

\* **Immobilien-Versteigerung.** Die Immobilien der Erben Rentner Chr. Kunz wurden zum zweiten Male versteigert. Das Resultat war folgendes: 1. Das zweistöckige Wohnhaus nebst Nebengebäuden, Friedrichstraße 6, mit 6 Ar 45,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudesfläche, taxirt zu 100.000 M., Höchstbietender: Fuhrunternehmer Karl Dieges mit 131.000 M., 2. Acker „Schiersteinerloch“, 4. Gew., mit 18 Ar 37,75 Quadratmeter Flächengehalt, und 3. Acker „Schiersteinerloch“, 4. Gew., mit 10 Ar 98,25 Quadratmeter Flächengehalt, zusammen taxirt zu 35.200 M., Bauunternehmer Joh. Markloff jun. mit 48.000 M., 4. Acker „Biebörn“, 4. Gew., mit 16 Ar 57,50 Quadratmeter Flächengehalt, taxirt zu 2000 M., Karl Dieges mit 2600 M., 5. Acker „Gertengewann“, 2. Gew., mit 17 Ar 67,50 Quadratmeter Flächengehalt, und 6. Acker „Gertengewann“, 3. Gew., mit 17 Ar 74,25 Quadratmeter Flächengehalt, taxirt zu 3900 M., Drschkenbacher Wilhelm Kunz mit der Taxe, 7. Acker „Langels-Wemberg“, 1. Gew., mit 41 Ar 62 Quadratmeter Flächengehalt, taxirt zu 6700 M., Karl Dieges mit 7000 M., 8. Acker „Wellrip“, 4. Gew., mit 11 Ar 86,50 Quadratmeter Flächengehalt, taxirt zu 1200 M., Wilhelm Kunz mit 1200 M.

\* **Strassenbahn.** Die Eröffnung der Linie Mainzerstraße soll erst im Frühjahr stattfinden! Die Bewohner der Mainzerstraße und Umgegend erwarten, daß auf jener Strecke vor 4 Wochen Probefahrten stattfinden, daß sie endlich bessere und schnellere Verbindung mit der Innenstadt bekommen würden. Sie sehen sich in ihren Hoffnungen getäuscht! Die Verwaltung der Straßenbahn hält die Linie zur Winterszeit nicht für rentabel genug. Mit Eröffnung dieser Linie wäre eine direkte Verbindung Mainz-Lahnstraße—Unter Eichen geschaffen. Vielleicht lenkt die Verwaltung doch noch ein!

\* **Besitzwechsel.** Herr B. Gray kaufte das Schilling'sche Haus Gerichtsstraße 1 für M. 127,500.

\* **Theater-Reueigkeit.** Die dreikäfige historische Oper von Bolzorth und Delmar „Marienburg“ ist für die Wiesbadener Bühne erworben.

\* **Walhalla.** Wieder ist ein neues Künstlervölkchen in der Walhalla eingezogen und abermals hat die Direktion bei Zusammenstellung des Programms eine glückliche Hand bewiesen. Wir greifen aus der Fülle der Darbietungen zunächst die hervorragendsten Nummern heraus. Da ist gleich der ausgezeichnete Humorist Herr Jacques Bonn rühmlich zu erwähnen, der so oft vor die Rampe gebuhlt wurde, daß er schließlich mit gutem Humor erklärte: „Ich bleibe ja noch bis zum fünfzehnten hier!“ Sehr gut sind seine aktuellen Couplets, noch besser seine Variationen über das Thema von der „ganzen kleinen Frau“, die bei ihm zum „ganzen kleinen Lopf“ wird. — Schelmisch und graziös ist die hübsche Tanzsoubrette Fritzi Arcio. Sie hat Temperament und Feuer und ihr locktes Spiel erringt ihr stürmischen Applaus. — Hervorragend ist im neuen Programm die Akrobatik vertreten. Wirklich „phänomenal“, wie der Zettel ankündigt, sind die Leistungen der Faschinger Brothers Mathew & Co. mit verbundenen Augen in schwierig placirte Tonnen hüpfen und dabei so sicher springen wie das Eichhorn von Asz zu Asz. — Die jugendlichen Handstandskünstler Geschwister Cooper übertreffen durch Geschmeidigkeit und erstaunlich ausgebildete Muskelfrast ihrer Kinderarme, die sie zu bravurösen Leistungen befähigt. — Sehr gut ist auch der akrobatische Lustakt der zwei Marvin & Co., während das Auftreten der Eccentrics „The Goettlers“ von überwältigender Komik ist. Dramatisch aber wirkungsvoll ist die Parodie eines Roland'schen Serpentinanzes und namentlich die travestirte Troubadourscene. Das Programm wurde vervollständigt durch die gesanglichen Darbietungen des Fr. Dora Ebert, die über recht gutes Stimmmaterial verfügt, und Herrn Olopa, der die Fertigkeiten eines Musikgenies mit der Gewandtheit eines Jongleurs angenehm verbindet. Von heute Samstag ab wird noch ein Damen-Gesangs-Ensemble, „Die fünf Langolds“, und von Sonntag ab eine neue Serie lebender Photographien hinzutreten. — Das Publikum war zur Première wieder überaus zahlreich erschienen und in bester Stimmung. Jede Nummer wurde mit Beifall überschüttet — der beste Beweis, daß auch das November-Programm hochgespannte Ansprüche voll befriedigt.

\* **Walhalla.** Von heute ab gelangt das allseitig als vorzüglich bekannte „Kanzler-Bräu“ — Exportbier nach Pilsener Brauart — aus der Hanauer Hofbierbrauerei (4/10 Liter 15 Pf.) zum Ausschank. Das genannte Bier erfreut sich bei Kännern infolge seiner Schmackhaftigkeit und seines vollen Gehaltes, sowie seiner großen Beständigkeit wegen allgemeiner Beliebtheit. Münchener Spatenbräu und Original Pilsener Alten-Bier wird in bisheriger Weise ausgeschankt. Im Hauptrestaurant konzertirt — wie schon mitgetheilt — das Original Wiener Schrammel-Quartett „D'Sievieriger.“

\* **Residenztheater.** Als Sonntag Nachmittags-Vorstellung geht der drastische Schwank „Die Logenbrüder“ in Scène, dessen gesunder Humor dem Stück bei seiner Neuauflührung zu warmem Empfang verhalf. Abends findet erste Wiederholung des zweiten Theiles von „Über unsre Kraft“ statt. Montag gelangen die drei mit so günstigem Erfolg aufgenommenen Einkakter des modernen Dichter-Abends „Bildschnizer“, „Hasenpfote“ und „Teremete“ zur Aufführung.

\* **Vortrag.** Gräfin Schimmelmann, die bekannte ehemalige Hofdame der Kaiserin Augusta, welche sich humanitären Bestrebungen gewidmet hat, spricht heute Samstag Abend 8 Uhr im Hotel „Viktoria“ über „Reisen und Thätigkeit in Europa und Amerika“.

\* **Direktor Batton †.** Die Leiche des hier verstorbenen früheren Direktors der Marmorfabrik Billmar, Batton, wurde nach Billmar überführt. Batton war ursprünglich Volkschullehrer, er stammte aus Rathenau, das jetzt zum Großherzogthum Hessen gehört, aber bis 1866 nassauisch war, verließ das Lehrerseminar zu Montabaur 1853, wirkte dann bis 1858 im Schuldienst zu Fachbach bei Ems, trat aus demselben aus, um die Leitung der Marmorfabrik Billmar zu übernehmen. Er bekleidete auch verschiedene Ehrenämter, u. a. das eines Standesbeamten, gab aber vor einigen Jahren nach 40jährigem Aufenthalt seine Thätigkeit auf und zog nach Wiesbaden.

\* **Damen-Orchester.** Im Concerthaus „zum Groß-Friedrich“ (Schwalbacherstraße), dessen Besuch empfohlen sei, concertirt gegenwärtig das berühmte Damen-Orchester, Dir. Fr. Kneuz.

\* **Der Unterricht im Kopfzeichnen und Malen nach lebendem Modell, sowie im Alt-Zeichen und Malen beginnt in der Viktor'schen Schule, Taunusstraße 12, in den nächsten Tagen. Die bewährten Lehrkräfte, über welche genannte Anstalt verfügt, verbürgen den an den Kursen Theilnehmenden, daß sie wirklich künstlerischen Unterricht erhalten. Anmeldungen werden noch angenommen.**

\* **Familienabend.** Der christliche Verein junger Männer feiert am Sonntag Abend 8 Uhr in der Rösinstr. 54 wieder einen Familienabend, verbunden mit Ansprachen, Deklamationen, Gesang- und Posaunen-Vorträgen und lädt alle Freunde und Männer dazu herzlich ein. (Siehe Annonce).

\* **Der Verein der Geißglocken und Vogelfreunde Wiesbaden** wird am Dienstag den 5. Nov. Abends 9 Uhr im Restaurant „Zauberküche“ seine Monatsversammlung abhalten. Gäste sind willkommen.

\* **Patentwesen.** Warenzeichen-Schutz ist ertheilt J. Hud, Mineralwasserfabrik, hier, auf eine Fabrik-Marke „Initialen mit Merkurstab“ darstellend. Gebrauchsmuster-Schutz ist ertheilt Julius Lewy, Kaufmann in Biebrich und Frankfurt a. M. auf „Apparat zum selbstthätigen Vermitteln von Zeichen bei Feuergefahr an einen fernliegenden Alarm-Apparat“. Beide Schutzrechte wurden durch Patent-Bureau Ernst Franck hier, erwirkt.

\* **Neue Concordia.** Sonntag, den 10. November, feiert der Gesangverein „Neue Concordia“ sein 35. Stiftungsfest im „Römersaal“. Der unter Leitung des Königl. Kammermusikers Fr. Lindner stehende Chor wird mehrere Chöre vortragen, u. a. „Der Frühling“ von Kern, „Ich liebe Dich“ von Henmann, „Wie ich so lieb dich hab“ von Geis, „Jung Werner“ von Wolf, „Mohnblümchen“ von Baldamus, „Läß mich träumen“ von Scharr. Violin-Vorträge, Tenor- und Bariton-Solis, sowie Duette bieten angenehme Abwechslung, der Abend verspricht somit ein sehr genügsamer zu werden.

\* **Dilettanten-Verein „Urania“.** Auf das Sonntag Abend halb 8 Uhr im „Römeraal“ stattfindende dritte Stiftungsfest sei nochmals aufmerksam gemacht. Saalöffnung 6 Uhr. Es sei ferner nochmals darauf hingewiesen, daß Einladungen nicht versandt werden. Alles Nähere Haupt-Annonce.

\* **Athletia.** Der Stem- und Ring-Club „Athletia“ veranstaltet Sonntag, den 3. November, im Concordia-Saal (Stiftstraße) zur Feier des 9. Stiftungsfests eine Familiens-Unterhaltung mit Tanz, verbunden mit athletischen Aufführungen. U. A. wird die Club-Meisterschaft im Stemmen zum Ausdruck gebracht und es sind verschiedene praktische Ehrenpreise ausgesetzt. Ferner werden einige Schau-Ringkämpfe stattfinden. Für den humoristischen Theil ist von Seiten verschiedener Clubmitglieder bestens Sorge getragen. Es stehen somit den verehrlichen Besuchern einige recht genügsame Stunden in Aussicht.

\* **Edelweiß.** Der Club „Edelweiß“ veranstaltet Sonntag, 10. November, zur Feier seiner Gründung einen humoristischen Unterhaltungs-Abend mit Tanz in der festlich geschmückten Turnhalle Wellritzstr. 41. Er beginnt hiermit seine Winter-Veranstaltungen. Der Club wird diesmal wieder Alles aufbieten, seinen Gästen recht gemütliche Stunden zu bereiten. Man hat zu dieser Feier ein echt humoristisches Programm zusammengestellt. Es gelangen zur Aufführung die Gesamtspiele: „Bella vor Gericht“, „Eine Rekrute“ „Ausbildung auf dem Lande“ und die originellsten Couplets, Duette und Soloscenen der beliebtesten Humoristen und Duettisten des Vereins. Da die Leistungen des Vereins bekannt sind, so ist der Besuch auch diesmal wieder ein sehr lohnender. Beginn 4 Uhr Nachmittags. (Alles nähere siehe Haupt-Annonce.)

\* **Bayer-Verein „Bavaria“.** Auf das seitens des Vereins am Freitag abgesandte Gratulations-Telegramm zum Namensfeste des Prinzregenten Luitpold von Bayern ist ein Danktelegramm an den Vorsitzenden gelangt: „Se. Königl. Hoheit der Prinzregent entbietet dem Bayer-Verein „Bavaria“ in Wiesbaden für die zum Allerhöchsten Namensfeste dargebrachten Glückwünsche, welche dieselben mit Genugthuung entgegengenommen haben, Ihren freundlichsten Dank. Im Allerhöchsten Auftrage: Freiherr von Wiedemann, General-Major, General-Adjutant.“

\* **Der Sparverein „Eintracht“** hielt am letzten Sonntag zur Feier seines 14. Stiftungsfests im Saale „Germania“ eine gesellige Zusammenkunft mit Tanz ab, welche bei zahlreichem Besuch auf das Schönste verlief. Um das Gelingen desselben machten sich besonders der Humorist Herr Fr. Lehmann, Herr Wolf, sowie das aus Mitgliedern des Sparvereins „Eintracht“ bestehende Doppel-Quartett verdient. Sämtliche humoristischen und Lieder-Vorträge errangen stürmischen Beifall; die Sänger mußten sogar verschiedene Chöre wiederholen. Es herrschte überall nur ein Lach über das Arrangement des Festes, welches durch ein Tänzchen, das die Teilnehmer bis Mitternacht zusammenhielt, beendet wurde.

\* **Thonwerk Biebrich.** Diese Gesellschaft gibt die staatliche Dividende von 20 p. c. gegen 16 1/2 p. c. letzimals. Der Brüdergewinn war M. 167,398 gegen M. 122,806.

\* **Kriegsgericht.** Der 21jährige Unteroffizier Karl Metelmann vom Mainzer Bezirkskommando hatte sich dort wegen Verbechens im Sinne des § 176 Abs. 3 des Strafgesetzbuches in zwei Fällen zu verantworten. Der eine Fall trug sich im Frühjahr hier und der andere im September während des Manövers in Glonheim zu. Der Angeklagte wurde zu 10 Monaten Gefängnis und Degradation verurtheilt.

\* **Unfall.** Eine ältere Handelsfrau aus Wiesbaden stürzte am Donnerstag Nachmittag in Mainz auf dem Flachmarkt beim Betreten des Trottoirs so unglücklich, daß sie sich eine schwere Verletzung des linken Beins zuzog. Die Verunglückte mußte mit einer Trage nach dem Eisenbahnhof nach Station Kastel verbracht werden.

\* **Schadensfeuer.** Gestern Abend 1/4 Uhr brach im Hause Wilhelmstraße 12 (Nathan Hey) ein Kaminbrand, sogenannter Wechselbrand aus, der eine gefährliche Ausdehnung annahm. Die Feuerwehr war bald zur Stelle und gelang es ihr nach zweistündigem Kampf, des Feuers Herr zu werden. Durch die Entfernung des Verpulves, um an die Feuerstelle zu gelangen, und sonstige Löscharbeiten, ist ein erheblicher Schaden entstanden.

\* **Unfälle.** Gestern Mittag spielten mehrere Kinder im Reitweg am Bismarckring, als ein Herr im Trabe angeritten kam und eins der Kinder umwarf. Glücklicherweise wurde dasselbe nur leicht verletzt, denn das Pferd sprang vorsichtig über das Kind hinweg. — In der Rheinstraße stürzte gestern Nachmittag ein vor einem Schnupperkarren gespanntes Pferd und zog sich schwere Verletzungen zu. Das arme Thier war mit einem Hufisen in den Schienen hängen geblieben, wobei das Eisen abbrach. Das Pferd mußte in tierärztliche Behandlung gegeben werden. — Gestern Abend gegen 8 Uhr stürzte ein junger Mann, welcher Bawaren in einem Korb trug, in der Nicolaisstraße infolge Fehltritts und verletzte sich an einem Bein. Der Verletzte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

\* **Gurhaus.** Die Gurverwaltung hat diesmal den Vortrag des Reichsritter von Vincenti, Redakteur der Wiener „Neuen Freien Presse“, auf einen Sonntag gelegt, um denselben einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Die Eintrittspreise sind nach wie vor für diese Veranstaltungen recht mäßige. Unser deutsches Vaterland hat zur Zeit so viele wichtige Interessen im Orient, ganz besonders auch in Bezug auf sein kommerzielles Vordringen in Osteuropa, daß der Vortrag des berühmten Redners die allgemeinste Beachtung verdient. Derselbe findet morgen Sonntag, Abends 8 Uhr, im weißen Saale des Gurhauses statt.

\* **Zweites Cyklus-Concert.** Frau Gräfin Wedekind scheint auch diesmal ihre Anziehungskraft wieder zu bewahren, da, wie wir hören, die Billetnachfrage zu dem am Dienstag unter ihrer Mitwirkung stattfindenden Gurhaus-Cyklus-Concerte eine sehr lebhafte ist.

\* **Vortrag.** Frau Gräfin Schimmelmann hält hier am 3. einen Vortrag-Erfolg, um über ihre Reisen und Erlebnisse zu berichten. Diese Erlebnisse sind eigentlicher Natur, sie beschränken sich hauptsächlich auf die Erfolge, die Gräfin Schimmelmann durch die Macht der überzeugenden Reden gehabt hat, wenn sie Jenen, die da sich zum Anarchismus und Atheismus bekennen, die Heilskraft des Christenthums, die Liebe zu Jesu, und die Wunderthätigkeit des Blutes Jesu zu Herzen geführt und ihnen den Weg gezeigt, der allein zum irdischen Glück, allein zur irdischen Glückseligkeit führt. Wie weit die zahlreiche anwesende Zuhörerschaft sich von diesen „Wundern“ überzeugen ließ, vermögen wir nicht zu beurtheilen — uns kam bei dem Vortrag der Vergleich in den Sinn, wie an derselben Stelle (im Victoriaaal) vor wenigen Wochen ein Mann stand, der in ebenso überzeugter und auch überzeugender Weise unter großem Beifall gerade das Gegenteil ausführte, daß das Glückseligkeit in der Freimaurerung des Geistes von alten unehrbaren Glaubenssätze zu finden sei, und daß freies Denken, freies Fühlen und nur die Erkenntnis der freien und sich selbst befriedenden Allmutter Natur als göttliche Kraft dem fortwährenden Zeitalter entsprechend und angemessen sei. So lange Gräfin Schimmelmann ihre Erlebnisse als „Missionarin“ in objektiver Form berichtet, und wir zweifeln an ihren Erfolgen bei den Völkern Amerikas, Afrikas usw. nicht, lassen wir sie gelten, der Vortrag liegt aber den Anhören durchaus, als ob die Vortragende ihr missionarisches Wirken auch auf ihre gegenwärtige Zuhörerschaft ausdehnen wollte. Ein Erfolg wäre ja auch hier in vereinzelten Fällen immerhin möglich, die „Heilarme“ hat ja auch ihre Erfolge, es stimmen auch deren Glaubenssätze teilweise mit denen der Frau Gräfin Schimmelmann überein, ob aber die Theben geeignet sind, ein denkendes, aufgelaertes und gebildetes Volk zum Gipelpunkt des irdischen Glücks zu führen, ist und bleibt eine andere Frage. Heute Samstag Abend hält Frau Gräfin Schimmelmann ihren letzten Vortrag hier, und wer will sie über ihre Erfolge bei einzelnen Personen sprechen.

**S Der Wiesbadener Rhein- und Taunusklub** begeht am Donnerstag, den 7. Nov. er. 9 Uhr Abends im Klublokal das Fest der Dekoration seiner Mitglieder, welche sämtliche 8 Hauptwanderungen für das laufende Jahr mitgemacht haben. Es werden allda dem auszugsreichenden tüchtigen Touristen durch den Vorsitzenden feierlichst ein goldener Eichelschmuck für den Hut und ein Diplom mit passenden Worten überreicht. Es ist dies eine alte schöne Sitte des Ansprungs und der Aneiferung, die Touristik zu unterstützen und zur Förderung derselben beizutragen, welche bisher schöne Früchte getragen hat. Auch diesmal sind sechzehn Mitglieder des Vereins zu dekorieren. Das Fest wird durch Ansprachen und Vorträgen, delikatisschen und musikalischen Inhalts, seitens Clubmitglieder verherrlicht werden. — Wie im vorigen Winter mit Erfolg geschehen, sollen auch in diesem Winter einige Wintertouren ausgeführt werden. Geeignete Vorschläge sind dem Vorstande bis zum 14. November erwünscht. Ebenso werden Vorschläge zu der im nächsten Wanderjahr auszuführenden 8 Hauptwanderungen bis zum 21. November ergerne entgegengesehen, da in der an diesem Tage stattfindenden Wochenversammlung darüber berathen werden soll.

\* **Hochheimer Markt.** Anlässlich des von hier aus stark besuchten Hochheimer Marktes lädt die Königl. Eisenbahn-Direktion am Montag, den 4. November, 6 Sonderzüge mit 1.—4. Klasse fahren. Die An- und Abgangszeiten sind aus dem betr. Inserat in heutiger Nummer ersichtlich.

\* „Zum Rheingold“ in der Helenenstraße zog es viele gestern Abend hin, galt es doch, daß neue junge Wirthspause dieses gemütlichen Weinrestaurants bei dem üblichen Eröffnungssessen aus der Tasse zu haben. Lufullische Genüsse waren es, die den zahlreichen Freunden und Gönnern der neuen Liebhaberwürdigen Wirthin, Frau Elsa Schallenberg, geboten wurden und in der That, mehr als best edgt zogen die Theilnehmer erst in früher Morginstunde von dannen. Röliche und Röller waren mit einem Worte ausgerichtet. Herr Kgl. Opernsänger Ad. Plate erfreute die Gäste mit seinen entzückenden Liederwerken und ein „zufällig“ hergeleitete Sängerquartett verschönerte die Feier durch einen brächtigen Vortrag. Wogen die vielen Wünsche, die alle Freigäste im Herzen und theilweise auch auf der Zunge hatten, in vollem Maße in Erfüllung gehen.

\* **Biebrich-Mainzer-Dampfschiffahrt** von August Waldmann. Vom nächsten Montag ab, tritt ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher im Interessenheft veröffentlicht wird. Es soll in anzuerkennender Weise nochmals der Versuch gemacht werden, die Boote auch im Winter fahren zu lassen, trotz des minimalen Verkehrs. Wir empfehlen dem Publikum und der hiesigen Geschäfts Welt im allgemeinen Interesse das Unternehmen hierin möglichst zu unterstützen.

\* **Schlägerei.** Eine blutige Schlägerei entstand gestern Nacht Ende Bleich- und Schwabacherstraße zwischen mehreren jungen Leuten. Dieselben gerieten in einer Wirtschaft in Disput, welcher später auf der Straße zur Schlägerei führte. Einer der Beteiligten zog das Messer

und versetzte einem Anderen einen Stich in den Unterleib. Dem Verletzten wurde im städtischen Krankenhaus ein Notverband angelegt. Die Verwundung ist nicht gefährlich.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

\* **Frankfurt a. M.** 2. Nov. Der Einbrecher, welcher die Wohnung des Kaufmanns Venatio ausräumte, ist in der Person des vielbestraften Krankenwärters Otto Geisel aus Hanau verhaftet worden.

\* **Berlin.** 2. Nov. Das große Double der preußischen Kassenlotterie fiel auf die Nummer 65 683.

\* **Berlin.** 2. Nov. Das Verl. Tgbl. meldet aus Elberfeld: Auf der elektrischen Bahn Elberfeld—Remscheid stürzte bei Gerstau ein Motorwagen einen Abhang hinab und fiel in einen Bach. Der Wagen ist total zertrümmt. Das Personal, sowie 6 Passagiere sind lebensgefährlich verletzt.

\* **Dresden.** 2. Nov. Im russischen Cenzendorf Liebes wurden am vergangenen Donnerstag, wie die Schles. Volkszeitung meldet, 56 Gebäude eingefärbt. Viel Vieh ist mit verbrannt. Das Feuer entstand durch mit Streichhölzer spielende Kinder.

\* **Cottbus.** 2. November. Die hiesige Staatsanwaltschaft sagt eine Belohnung von 500 Mark auf die Entdeckung des Mörders des unbekannten ungefähr 30 Jahre alten Mannes, dessen Leiche in der Nähe des Dorfes Dörrieswalde mit zerstörtetem Schädel gefunden wurde, aus.

\* **Paris.** 2. Nov. Der „Matin“ meldet aus Constantiopol: Die Abberufung des französischen Geschwaders nach der Levante, die hier nur auf diplomatischem Wege bekannt wurde, hat in der gesammten Fremdenkolonie und den Gesandtschaften große Aufregung hervorgerufen. Im Ministerium des Innern verschließt man sich jeder Erklärung.

\* **London.** 2. November. Lord Kitchener berichtet aus Pretoria: Ich habe Nachricht erhalten über einen ernsten Angriff gegen die Ariere-Garde der Kolonne Beatson, 20 Meilen nördlich von Bethel. Der Feind bemächtigte sich zwieriger Geschütze, von denen man nicht weiß, ob er sie mitführen konnte. Unsere Verluste sind erheblich. Der die Ariere-Garde befehlende Oberst ist schwer verwundet. Eine Hilfs-Kolonne ist sofort nach dem Kampfplatz abgegangen. Einzelheiten werden sogleich nach Empfang abgeben.

Ein weiteres Telegramm besagt Folgendes: Ich habe Einzelheiten über das Comando Beatson erhalten. Der Oberst Barter, welcher gestern um 2 Uhr mit südafrikanischen Polizeitruppe der angegriffenen Kolonne zur Hilfeleistung abgegangen war, hat dieselbe erreicht. Er berichtet, der Oberst sei seinen Wunden erlegen. Die Kolonne hatte 6 Tote, darunter den Kommandeur, einen Oberleutnant und 6 andere Offiziere. 169 Mann, darunter 18 Offiziere, sind verwundet. Ich glaube, daß die beiden Geschütze wieder gefunden sind, aber ich bin dessen nicht sicher. Nachdem der Oberst sein Bedauern über die Höhe der Verluste ausgedrückt hatte, fuhr er hinzu, der Kampf sei auf beiden Seiten mit großer Energie geführt worden. Die Verluste auf Seiten der Buren wären ebenfalls schwer, aber alle Einzelheiten darüber fehlen. (Siehe auch „Krieg in Südafrika“.)

\* **London.** 2. Nov. In den letzten Kämpfen der Kolonne van Doof wurden auf englischer Seite 36 Mann getötet, 16 Mann verwundet. In anderen Kämpfen fielen 8 Mann und 14 wurden verwundet. Außerdem starben 10 Mann an Krankheit.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Voigt in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Zoerg; für den übrigen Theil und Ankerate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Montag, den 4. November 1901, werden wegen des Hochheimer Jahrmarktes nachstehende Personen-Sonderzüge gefahren:

#### Sonderzug 1.

Wiesbaden ab 10 Uhr 40 Min. N.  
Curve ab 10 47 " "  
Curve ab 10 48 " "  
Kastel ab 10 55 " "  
Kastel ab 11 00 " "

Hochheim ab 11 Uhr 45 Min. N.  
Kastel ab 11 54 " "  
Kastel ab 12 00 " "

Curve ab 12 07 " "  
Curve ab 12 08 " "

Wiesbaden ab 12 17 " "

#### Sonderzug 2.

Hochheim ab 11 Uhr 45 Min. N.  
Kastel ab 11 54 " "  
Kastel ab 12 00 " "

Curve ab 12 07 " "  
Curve ab 12 08 " "

Wiesbaden ab 12 17 " "

#### Sonderzug 3.

Wiesbaden ab 8 Uhr 35 Min. N.  
Curve ab 8 42 " "  
Curve ab 8 43 " "  
Kastel ab 8 50 " "  
Kastel ab 8 52 " "

Hochheim ab 4 Uhr 12 Min. N.  
Kastel ab 4 21 " "  
Kastel ab 4 30 " "

Curve ab 4 37 " "  
Curve ab 4 38 " "

Wiesbaden ab 4 47 " "

#### Sonderzug 4.

Hochheim ab 4 Uhr 12 Min. N.  
Kastel ab 4 21 " "  
Kastel ab 4 30 " "

Curve ab 4 37 " "  
Curve ab 4 38 " "

Wiesbaden ab 4 47 " "

#### Sonderzug 5.

Wiesbaden ab 5 Uhr 09 Min. N.  
Curve ab 5 16 " "  
Curve ab 5 17 " "  
Kastel ab 5 25 " "

Kastel ab 5 32 " "  
Hochheim ab 5 42 " "

Wiesbaden ab 7 15 " "

Kastel ab 6 55 " "  
Kastel ab 6 57 " "

Curve ab 7 05 " "  
Curve ab 7 06 " "

#### Sonderzug 6.

Wiesbaden ab 7 15 " "

10/176 Königliche Eisenbahnen-Vertriebs-Inspektion 1.

### Nervöse

Schmerzen, Kopf-, Ningen-, Nervenleiden, Hämorrhoiden u. s. w. ausstellbar. Beilagen Sie Prospekt gratis. 742/84 F. M. Schneider, Weilheim.

### Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 3. November 1901.

242. Vorstellung.

8. Vorstellung im Abonnement A.

#### Othello.

Oper in 4 Akten von Arcio Boito für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck. Musik von Giuseppe Verdi. Musicalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Prof. Mannhardt. Regie: Herr Dernbach.

Othello, Besitzer des venezianischen Flotte Herr Kästle.

Dездемона, seine Gemahlin Herr Brodmann.

Iago, Fälscher Herr Müller.

Emilia, seine Gattin Herr Schmarck.

Cassio, Hauptmann Herr Kornmüller.

Rodrigo, Edler der Republik Benedix Herr Henze.

Desdemona, Gesandter der Republik Benedix Herr Schwager.

Montano, Statthalter von Cypren Herr Engelmann.

Ein Hetold Herr Schmidt.

Soldaten und Seelente der Republik Benedix Herr Schmid und Venezianische Nobillen Cyprioten Ein Schenkwirt, Volt u. s. w.

Der Handlung: Eine Hofstaat der Insel Cypren.

Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Nach dem 1. und 8. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Personen des ersten und zweiten Aktes.

Personen des ersten und zweiten Ak



## 205. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 12.ziehungstag, 1. November 1901. Vormittag.  
Nur die Gewinne über 232 M. sind in Paranthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. H. St. A. f. S.)

51 (500) 654 98 754 1004 370 403 40 517 623 784 810 22 908 2142  
(600) 68 74 224 35 579 770 829 55 3000 27 203 37 56 543 619 78 79  
970 4142 588 60 76 81 5084 818 54 451 696 861 952 63 6208 17 82  
845 7044 148 84 811 604 52 62 708 76 97 912 14 8419 528 965  
80 88 9187 870 405 577 769 (500) 845 54 89 938

10073 (500) 85 100 231 54 (3000) 58 868 82 400 58 90 95 592 887  
712 853 80 1108 155 208 841 704 882 12014 (500) 272 (500) 841 98

439 596 70 901 13025 56 175 255 601 16 26 700 892 956 14228 335  
674 682 765 800 (500) 59 45 57 15018 18 59 96 127 58 480 39 42 84  
705 85 942 16206 24 60 108 (500) 46 74 560 (500) 97 602 805  
17077 611 43 (500) 73 709 51 809 (3000) 988 18172 88 539 47 74 99  
661 (500) 853 80 84 942 73 19183 215 88 339 745 927 88

20201 98 314 23 479 21116 28 87 401 520 (3000) 23 618  
15 60 764 76 (500) 77 994 22024 212 54 77 506 42 64 941 23225 90  
832 405 525 84 608 10 787 98 818 24 4010 14 130 54 608 98 767 25002  
110 98 329 89 505 91 702 70 26237 428 954 (500) 21775 56 97  
164 74 241 811 90 467 97 608 73 831 928 78 28188 218 (500)  
55 (500) 416 (1000) 47 (1000) 82 500 65 29177 894 405 65 520 51 600  
705 878 907

30069 61 (500) 94 185 87 200 (500) 15 225 432 868 927 31058  
118 (1000) 230 314 88 749 904 14 23 90 32051 57 117 78 96 260 484  
556 647 865 33001 164 382 601 24 740 (500) 91 914 24 34004 77 106  
11 16 67 205 18 394 509 611 12 50 67 700 56 852 927 35128 88 43  
71 (1000) 88 269 346 96 877 960 36019 217 28 64 820 417 608 48 77  
87 826 73 926 33137 66 204 61 429 620 732 838 68 972 38186 479  
542 652 55 57 74 798 809 12 972 39044 179 818 428 628 704 919  
40051 168 76 80 84 90 (1000) 336 417 575 62 485 867 970 (500)  
41011 300 477 761 936 60 42122 54 815 845 14 684 43016 18 229 78  
(500) 885 603 725 44378 449 519 799 871 944 45009 (500) 275 99  
505 611 720 728 866 46013 (3000) 94 379 530 611 830 66 (500)  
47282 223 43 70 600 (500) 55 60 750 922 84 39 79 48054 86 355 425  
589 77 82 605 (500) 49122 58 233 855 97 516 81 267 747 96  
890

50024 40 44 68 108 56 96 214 57 (1000) 346 424 87 585 51114  
(500) 257 313 82 (500) 469 (500) 611 46 78 872 52126 233 405 75 621  
(500) 39 510 87 915 53443 (3000) 826 844 58 908 5 54424 517 646  
823 905 78 55174 518 56 (500) 647 (500) 27 79 822 56049 95 838  
480 (1000) 88 617 96 729 58 57 27 107 64 (1000) 74 465 87 825 58  
58149 301 446 699 708 965 59015 23 251 92 416 650 740 98 (1000)  
888

60156 212 72 (500) 350 401 13 39 674 803 24 933 61199 250 77  
329 46 445 63 679 98 773 820 (1000) 44 86 72 62081 34 58 (5000) 67  
388 (10000) 460 642 717 88 886 63049 120 27 (500) 27 275 363 465 68  
504 77 618 755 874 85 64026 (500) 478 642 71 500 27 802 56 53002 38  
122 (3000) 49 577 668 729 818 66119 602 8 94 736 806 84 980 88  
96 67147 252 330 60 422 634 796 68262 (500) 84 627 738 69211 855  
431 78 977

70329 84 583 986 (1000) 71055 255 (500) 62 416 884 988 72000  
120 500 386 55 976 72321 466 579 648 851 84 928 88 74094 199  
856 (3000) 95 683 704 9 860 75109 829 628 86 791 882 976 76211  
508 66 688 83 754 683 989 77707 492 679 702 876 78005 140 89 264  
79088 (3000) 55 79 171 264 531 94 635 802 94 87 97

80000 180 554 615 29 747 883 841 81028 68 91 128 82 212 57 328  
667 83 97 720 56 875 98 900 64 84014 83 (3000) 199 438 569 881  
938 98 85007 44 97 144 (3000) 332 59 1000 441 734 86010 455 611  
718 395 87018 236 625 707 45 884 88001 419 534 638 57 68  
(3000) 734 (500) 977 87 89065 60 163 215 24 460 666 987 718 937  
94005 630 640 50 788 823 35 91104 83 307 15 617 794 908 81 946  
92180 213 442 (1000) 525 46 69 690 31 702 74 984 50 89 93226 (1000)  
54 59 391 485 608 601 84 727 821 82 94061 271 72 89 841 466 67 74  
618 735 96 98 853 994 95157 82 369 470 73 635 778 815 902 96047  
96 236 519 737 (1000) 930 63 88 97082 191 233 83 75 431 887 623  
870 98075 120 231 367 99065 113 70 244 564 641 749

100026 229 508 714 (500) 18 28 70 854 974 76 101049 89 111  
207 48 404 41 102172 78 249 854 91 (3000) 794 888 97 103161 315  
(1000) 24 51 67 682 (10000) 648 968 104023 167 215 380 447 79  
508 46 61 683 718 47 850 77 105109 229 (1000) 858 94 821 974 917  
1000 (1000) 67 102092 (3000) 200 812 482 554 74 637 740 961 107040  
152 479 500 83 630 235 929 108067 82 182 223 55 (1000) 410 11 739  
925 10900 67 278 384 87 441 708 82 958

110080 258 324 405 516 21 46 29 (500) 709 942 46 67 96 (500)  
111173 25 49 875 500 640 736 68 919 112183 233 889 96 220 30  
504 37 51 686 962 (1000) 113172 (500) 96 837 84 (3000) 448 618  
83 716 90 882 517 81 114041 163 213 439 48 765 67 928 857 937  
86 115031 171 (3000) 71 375 466 676 116006 46 209 397 748  
(1000) 905 65 117084 253 819 409 879 928 (3000) 48 71 118051  
168 95 550 632 82 729 928 22 119051 45 (1000) 158 230 (500) 326 54  
426 85 587 662 888 (1000) 931 87

120071 105 89 75 95 397 425 84 97 624 868 121044 268 528 52  
122063 147 834 407 25 82 501 (1000) 90 64 123002  
70 105 248 383 647 708 68 124127 49 57 275 465 545 855 70  
984 125104 336 69 74 408 605 797 955 126032 76 127 49 500 222 30  
42 445 75 502 774 817 127074 72 862 74 98 448 505 721 85 (500)  
904 128026 198 276 325 581 748 63 129108 418 97 632 778 808 983  
86 115031 217 (3000) 71 375 466 676 116006 46 209 397 748  
(1000) 905 65 117084 253 819 409 879 928 (3000) 48 71 118051  
168 95 550 632 82 729 928 22 119051 45 (1000) 158 230 (500) 326 54  
731 77 135009 317 51 96 255 555 725 897 136004 97 122 62 265  
320 65 544 722 90 826 78 137088 108 9 21 84 816 19 425 585 77 79  
601 34 71 734 138000 175 741 66 73 139002 45 169 811 23 71 82  
449 682 731 965 81

110139 77 358 788 141098 248 87 410 24 665 (1000) 706 968  
142018 133 75 245 805 21 429 538 67 908 98 143122 218 (3000) 94  
331 516 70 91 618 45 787 978 (1000) 144020 104 93 415 83 (500) 651  
145292 457 58 (500) 59 570 747 146147 75 228 53 86 887 454 521 58  
518 (500) 22 727 99 824 147028 110 239 64 (3000) 306 533 55 706  
91 884 99 851 56 81 915 21 (3000) 186083 103 (500) 58 812 (500)  
85 169063 236 98 850 623 982

170119 67 517 49 873 888 70 86 908 (500) 19 24 42 58 171041 56  
268 413 21 71 724 48 172300 460 678 173008 155 246 314 579 848  
174041 181 68 319 54 78 7419 (3000) 55 606 842 751 84 921 979 (500)

175026 455 617 73 67 82 821 74 176000 76 124 78 219 67 335  
513 60 65 57 87 (1000) 870 870 45 59 171713 225 373 668 900  
178016 29 112 214 446 535 978 179104 337 609 34 82 502 (500)  
95 223 409 654 920 183013 20 185 467 688 87 704 887 448 655 950  
184060 58 502 18 27 601 68 500 810 816 185002 63 111 361 79  
98 404 99 851 56 81 915 21 (3000) 186083 103 (500) 58 812 (500)  
85 169063 236 98 850 623 982

170119 67 517 49 873 888 70 86 908 (500) 19 24 42 58 171041 56  
268 413 21 71 724 48 172300 460 678 173008 155 246 314 579 848  
174041 181 68 319 54 78 7419 (3000) 55 606 842 751 84 921 979 (500)

175026 455 617 73 67 82 821 74 176000 76 124 78 219 67 335  
513 60 65 57 87 (1000) 870 870 45 59 171713 225 373 668 900  
178016 29 112 214 446 535 978 179104 337 609 34 82 502 (500)  
95 223 409 654 920 183013 20 185 467 688 87 704 887 448 655 950  
184060 58 502 18 27 601 68 500 810 816 185002 63 111 361 79  
98 404 99 851 56 81 915 21 (3000) 186083 103 (500) 58 812 (500)  
85 169063 236 98 850 623 982

# Fortsetzung des Ausverkaufs

wegen vollständiger Aufgabe der

## fertigen Confection.

In enormer Auswahl sind noch vorrätig:

Herren- und Knaben-Anzüge,  
Herren- und Knaben-Paletots,  
Sackröcke, Haus- und Comptoir-Joppen,  
Hosen, Westen, Schlafröcke,

bis zu 50% ermässigte Preise.

**Bernhard Fuchs,**  
**21 Marktstrasse 21.**

7457

Beeilen Sie sich mit Ankauf v. Loosen!

I. Ziehung schon 5.-7. November. 8077

Mit jedem Loos á 2 Mark  
kann man 2 mal gewinnen

■ in der Nass. Heilstätten-Lotterie. ■

Loose überall bei Loosverkäufern zu haben sowie vom Generaldebit F. de Fallois,  
Wiesbaden, Langgasse 10.

1 Tafel und Karte 25 Pf. extra.

## Gartenbau-Verein.

Zur Feier unseres 26. Stiftungstages findet am Samstag, den 9.  
November, Abends 9 Uhr im Saale des „Hotel Friedrichshof“ eine

### Abend-Unterhaltung

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen und Freunde  
des Vereins höflichst einladen. Zur Theilnahme am gemeinschaftlichen Essen wolle  
man sich gefälligst in die circulirende Liste einzelnhen. Listen liegen auch in den Blumen-  
läden von Fr. Catta, Bahnhofstraße, und E. Becker, Kranzplatz, offen.

8084  
Der Vorstand.

Sensationell! Praktisch! Billig!

## Reform-Kleiderschrank

(Patent Vogel).

Kein Suchen — kein Ärger — kein Zeitverlust mehr.  
Von über 50 Fach- und Familienzeitschriften, als Gartennlaube, Modenwelt, der Tischler-  
meister u. a. warm empfohlen.

Mit dem automatisch erfolgenden Dessen wird der ganze Inhalt des  
Schrankes hervorgezogen und die Abförderstücke stellen sich in Front nebeneinander auf. Vermöge der sinnigen Konstruktion doppelte Aufnahmefähigkeit  
bei gleichen Dimensionen wie bei d. u. veralteten Systemen und keine un-  
erwünschte Faltenbildung mehr.

Zu einfacher wie luxuriöser Ausführung von Nr. 80 — an. Reichhaltiges Lager  
bei den alleinigen Fabrikanten für Wiesbaden und Umgegend

Gebr. Neugebauer, Dampfschreinerei, Hobelwerk, Parkettbodenfabrik u. c.,  
Schwalbacherstraße 22. Telefon 411.

8108

## Reichstagswähler!

Die Durchsicht der Wählerliste hat ergeben, daß viele Wähler nicht ein-  
getragen sind. Deshalb Niemand, die Wählerliste nachzusehen. Wer  
nicht selbst Zeit hat, der zeichne sich in die in folgenden Lokalen aufliegenden  
Listen ein:

Küllmer, Adlerstr. 6, Koob, Hermannstr. 1, Vieger, Dozheimer-  
straße 22, Schneider, Adlerstr. 37, Weimer, Platterstr. 34, Singer,  
Gemeindebadgäischen und bei Ph. Faust, Buchhandlung, Schulgasse 5.  
Bei der Einzeichnung ist die Wohnung vom Monat Oktober vorigen  
Jahres anzugeben.

Das soz.-dem. Wahlkomitee.

Special-Haus 9 Marktstr. 9.

## Billigste Bezugsquelle

für

Teppiche, Gardinen, Tischdecken,  
Portières, Läuferstoffe, Divandecken,  
Schlafdecken, Steppdecken,  
Linoleum, Felle, Möbelstoffe.

**Rückersberg & Harf**

9 Marktstr. 9. 9 Marktstr. 9.

8044

Wir bitten um Beachtung  
unserer Schaufenster.

## Wirtschafts-Übernahme.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, sowie  
meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mit-  
theilung, daß ich das Weinrestaurant

„Zum Rheingold“,

Helenenstraße 29, Ecke Wallstraße,  
übernommen habe. Ich empfehle reine Weine von der Firma Nicodemus  
dahier und gute Küche bei aufmerksamer Bedienung.

7778

Hochachtungsvoll  
Paul Schallenbach.

## Triumpfstühle

solide, haltbare  
Rust-Uhrung  
mit geschmack.  
vollen Bezügen, praktische Klappstühle u. c. zu billigsten Preisen.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 43. !

## Der gewaltig zunehmende Absatz der

Riessner-Oesen

spricht mehr als alles andere für die eminenten Vorteile dieses Systems. Erste  
Fachleute der Arzt und Künstler schätzen diese Oesen als

### eine wirklich vollkommene Heizung.

Die Wärme ist wunderbar angenehm und durch den Orig.-Temperaturregler  
D. R. P. auf jeden beliebigen Grad einzustellen. Reine hygienische Zimmerluft  
verbürgt. Ideal einfache bequeme Bedienung. Erfährtlich für alle Zwecke in  
vielen schönen auch neuen Formen. Jede Preislage. höchste Solidität und  
ungeheure Dauerhaftigkeit; dabei ist zu beachten, daß die Anschaffung eines  
Riessner-Oesen schon in einem einzigen Winter durch die Brennstoffersparnis  
entzündet. Man lasse sich nicht zum Ankauf minderwertiger Ware überreden,  
sondern bestede auf der echten Marke Riessner mit firmalinschrift.

Niedertage für M. Frorath, Kirchgasse 10,  
Wiesbaden: Louis Zintgraff, Neugasse 13.

## Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„PFEILRING“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.



MARKE PFEILRING.

**Großer  
Extra:  
Verkauf.**

**Kaufhaus  
J. Mannheimer**  
Marktstrasse 10  
Hotel Grüner Wald.

**Ausserordentlich billiges Tagesangebot.**

**Nur 6 Tage!**

Montag,	4. November
Dienstag,	5. "
Mittwoch,	6. "
Donnerstag,	7. "
Freitag,	8. "
Samstag,	9. "

8074

Steingut.	Glas.	Porzellan.	Blechwaren
<b>Brodteller</b> oval, Zwiebelmuster 38 Pf.	<b>Schüssel</b> rund, groß 19 Pf.	<b>Kaffeeservice</b> 9-teilig, fl. Decor. 2.65	<b>Milchwärmer</b> zusammenlegbar 39 Pf.
<b>6 St. Gemüseschüsseln</b> zusammen 88 Pf. 4 Stück kleine 42 Pf.	<b>Kuchenteller</b> 30 cm 29 Pf.	<b>Kuchenteller</b> bunt bemalt 21 Pf.	<b>Springform</b> 24 cm 39 Pf.
<b>Nachttöpfe</b> extra groß, bl. Decor. 35 Pf.	<b>Bierbecher</b> Goldrand, 1/4 ltr. 8 Pf.	<b>Butterdosen</b> mit Goldschrift 42 Pf.	<b>Salatsiebe</b> 24 cm 39 Pf.
<b>Waschgarnitur</b> b. bl., bl. Decor. 1.58	<b>Lampencylinder</b> 5", 6", 8", 10", b. D. 28 Pf.	<b>Speiseservice</b> fl. Decor., 23-teilig. R. 15.-	<b>Kaffeeflaschen</b> 1 ltr. 19 Pf.
<b>Toiletten-Eimer</b> mit Trichter u. Rohrhenkel 1.85	<b>Compottschalen</b> 5 Pf., 8 Pf.	<b>Bouillon-Tasse</b> mit Untertasse, dic 19 Pf.	<b>Brotkapseln</b> laf., oval 1.25
<b>Milchkanne</b> mit Ausguß, 1 ltr. 37 Pf.	<b>Biergläser</b> gerippt, 0.4 ltr. m. Henkel 19 Pf.	<b>Tasse m. Untertasse</b> Goldrand oder bemalt 18 Pf.	<b>Suppensiebe</b> mit Stiel, groß 36 Pf.
<b>Nudelrolle</b> bl. Zwiebelmuster 43 Pf.	<b>Wassergläser</b> gerippt, p. D. 50 Pf.	<b>Handleuchter</b> weiß 21 Pf.	<b>Vogelbadehäuschen</b> mit Fenster 32 Pf.
<b>Gemüse-Tonnen</b> bunt Decor. 25 Pf.	<b>Kerzenleuchter</b> hoch, form 18 Pf.	<b>Milchkanne</b> fl. Decor. 27 Pf.	<b>Kehrschaufel</b> laf. 19 Pf.
<b>Schinkenbretter</b> mit Schrift 38 Pf.	<b>Salz- u. Pfefferbehälter</b> 7 Pf.	<b>Kinderbecher</b> fl. Decor. und Schrift 22 Pf.	<b>Reibeisen</b> 8 Pf.
<b>Blumentöpfe</b> Decor. 38 Pf.	<b>Gasglühlicht</b> Cylinder mit Stempel 8 Pf.	<b>Aschenschale</b> bemalt und Schrift 22 Pf.	<b>Kohlenkasten</b> engl. Form, hell bemalt, Döbel 2.30

**Diverse Metallwaren:**

<b>Emaille Wasser-Eimer</b> 28 cm 78 Pf.	<b>Tischlampen</b> 10" bunt, Fuß und Glöde 2.15	<b>Gusseiserne Spirituskocher</b> 36 Pf.	<b>Tafeliwaagen</b> 20 Pf. Tragkraft 1.95
<b>Emaille Waschschüssel</b> rund, 31 cm 29 Pf.	<b>Zuglampen</b> 14" 3.50	<b>Kaffeemühle</b> mit verstellbarer Feder, Blechfaden 82 Pf.	<b>Reibemaschine</b> „Eppel“ 1.65
<b>Emaille Salatsiebe</b> groß 87 Pf.	<b>Küchenlampe</b> mit Messingblender, 6" Rundbremer 43 Pf.	<b>Emaille Wasserkessel</b> groß 87 Pf.	<b>Em. Schöpf- u. Schaumlöffel</b> 16 Pf.
<b>Emaille Essenträger</b> mit Bügel 33 Pf.	<b>Handlaternen</b> 39 Pf.	<b>Emaille Milchtopf</b> mit Ausguß, 14 cm 42 Pf.	<b>Emaille Wasserschöpfer</b> extra groß 33 Pf.
<b>Emaille Stechbecken</b> extra groß 1.25	<b>Emaille Waschtöpfe</b> 36 38 40 cm 3.48 3.95 4.75	<b>Emaille Kochtöpfe</b> 14 16 18 20 22 24 cm 46 65 78 98 115 135	<b>Kohlenlöffel</b> extra stark mit Holzstiel 13 Pf.

**Special-Artikel:**

<b>In Glühkörper</b> 21 Pf.	<b>Putztücher</b> extra stark, 90 × 60 21 Pf.	<b>Closetpapier</b> 1 Rolle 12 Pf.	<b>Kerzen</b> 1 Bod. 6 Stiel 37 Pf.
<b>Teppichbesen</b> mit langem Stiel 45 Pf.	<b>Waschklammern</b> 60 Stück 14 Pf., Amerit. 60 Stück 35 Pf.	<b>Handfeger</b> reine Borsten, 48 Pf.	<b>Garderobenleisten</b> mit 5 Haken 39 Pf.
<b>In Kernwaschseife</b> 2½ Pfund 50 Pf.	<b>Wurzelbürsten</b> groß, gespiet 14 Pf.	<b>Schrubber</b> mit Stiel 41 Pf.	<b>Putz- oder Wickskasten</b> extra groß 33 Pf.
<b>Eieruhren</b> in Holzgestell 24 Pf.	<b>Strickwolle</b> 4 Draht, in allen Farben 10 Gebinde 36 Pf. oder per Pfund 2 Pf.	<b>Nagelbürsten</b> Stiel 7 Pf.	<b>Basttaschen</b> extra groß 23 Pf.

**Für 50 Pf. eine gute Brille**

oder Zwicker, seine Sorten nur 1 Mk. u. 1.50. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden. Kauhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 2048.

**Kneipp's Brennessel-Haarwasser**

Rambach, Gasthaus zum Tannus.  
Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr ab 0801

**Tanz-Musik,**  
Ludwig Meister.  
wurde freundlich eingeladen  
NB. Gleichzeitig bringe verehlt. Vereinen, sowie großherzen Gesell-  
schaften bei Aussätzen meinen Saal in empfehlende Erinnerung.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag

**Große Tanzbelustigung.**

6634 Achtungsvoll W. Kraut.  
**Rechtskonsulent Arnold** für alle Sachen. Schwä-  
bacherstrasse 5, 1.  
Sprechst.: 9—12½, 3½—6½, Sonntag 10—12 Uhr.  
23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen.

**Saalbau Friedrichshalle,**  
2 Mainzerlandstrasse 2.

Heute Sonntag:  
Große Tanzmusik. 5945

wurde höchstlich eingeladen

Joh. Kraus,  
Anfang 4 Uhr

Ende 12 Uhr.

**"Zu den drei Königen,"**  
Marktstrasse 26

Jeden Sonntag:  
**Großes Frei-Concert**  
wurde höchstlich eingeladen Heinrich Kaiser.

**Bierstadt.**  
**Saalbau "Zur Rose".**  
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

**Tanz-Musik,**  
prima Speisen u. Getränke, wozu ergeben einladet

3111 Ph. Schieberer

Restauracion

**Zur Kronenburg.**

Haltestelle der elektrischen Bahn Sonnenbergerstr. 43.  
Heute, sowie jeden Sonntag Nachmittag

**Großes Concert.**

Aufgang 4 Uhr.

Es lädt freundlich ein

Wilhelm Pasqual.

**Hohlenfasse zur Gegenseitigkeit.**

Ruß II M. 1.20, Russ III M. 1.15, melire Kohlen M. 1.—  
bestimmt (50—60%) Stücke) M. 1.10, Kohlschieder Anthracit.  
Korn II. M. 1.80 per Ete. in der Hude. Braunkohlenbriketts.  
großes Format, beste Marke, einzelne Centner 95 Pf. Mitglieder  
aufnahmen jederzeit bei Herrn Ph. Faust. Schulgasse 5.

Der Vorstand

**Bezugspreis:**  
Wochentl. 50 Pf., Sonntags 10 Pf., durch die Post bezogen  
vierfachjährlich M.R. 175,- zzgl. Beiträge.  
Der "General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

**Anzeigen:**  
Die halbtägliche Zeitung oder deren Raum 10 Pf. für ein-  
märktig 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Per Seite 50 Pf., für auswärtige 50 Pf. Beilagen-  
gebühr pro Laufend M.R. 250.  
Telephon-Amtlich Nr. 199.

# General Anzeiger



mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen:  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Humorist.

Nr. 258.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Sonntag, den 3. November 1901.

XVI. Jahr

## Zweite Ausgabe.



Wiesbaden, 2. November 1901.

### König Edwards Erkrankung.

Während von London Dementi auf Dementi in Bezug der Krebskrankung König Edwards, die zuerst von amerikanischer Seite behauptet wurde, in die Welt gefandt wurde, behauptet ein rheinisches Blatt nach wie vor, daß es mit der Krankheit seine Richtigkeit habe.

Richtig ist allerdings, daß des Königs Bruder, der ehemalige Herzog Alfred von Edinburgh, der später als Nachfolger Herzogs Ernst den Thron von Coburg-Gotha bestieg, seinem einzigen Sohne unvermuthet rasch, und zwar in Folge von Lungentuberkel, gefolgt ist, ebenso ist historisch bestaubigt, daß Herzogin Luise von Coburg, Mutter des Prinz-Gemahls, die — geschieden — mit einem Grafen Philipp zweimal verheirathet war und starb, einer Krebskrankheit zum Opfer fiel. Der Krebs gilt nach Prof. Czerny-Heidelberg als ansteckend, wenn auch nicht in dem Maße, wie andere kontagiöse Krankheiten. Czerny erklärt weiter, daß in manchen Familien Krebs vorkommen, und daß, wenn nicht die Krankheit selbst, so doch eine erhöhte Disposition vererb wird u. sich steigert bei Heirathen unter disponirten Verwandten. Hieraus ergiebt sich für uns Deutsche der Wunsch von selbst, daß Heirathen unserer deutschen Fürstentinder mit ihren englischen Verwandten künftig unterbleiben möchten. An Zwischenbeirathen dieser Art sind zu Lebzeiten der Königin Viktoria, die eine große Vorliebe dafür befandet, ohne hin genug zu Stande gekommen.

### Aus der Umgegend.

Vom Lande, 2. Nov. In der momentan stilleren Zeit in der Landwirtschaft sieht man die Leute damit beschäftigt, die am 6. Oktober durch den orkanartigen

Sturm entwurzelten oder abgebrochenen Bäume vollends zu beseitigen. Bei den Bäumen, an welchen nur die Wurzel gelockert ist, werden Hebezeuge angewendet, um die Bäume wieder in ihre frühere Lage zu bringen.

\* Niederlahnstein, 2. Nov. Erbgroßherzog von Baden, der commandirende General des 8. Corps in Coblenz, und seine Gemahlin, Prinzessin Hilda von Nassau-Luxemburg, haben den Allerheiligenberg, die neue Kapelle und die Ansagen besucht. — Stiftungsgemäß stand in der Kapelle die Allerheiligenfeier statt; der Zugang war so groß, daß die Kapelle die Gläubigen nicht alle aufnehmen konnte. Viele mußten im Freien stehen.

\* Weilmünster, 2. Nov. Hier gerieten Lt. „Rh. R.“ ein Weilacher Handelsmann und ein Bauer aus Röhnstadt wegen eines Viehhandels in Streit. Der Weilacher stieß dem Bauer mit solcher Kraft vor die Brust, daß dieser zu Boden stürzte und kurze Zeit darauf starb.



Wiesbaden, 3. November.

\* Die Allerseelen-Prozession von der Bonifatiuskirche nach dem Friedhof war vorgestern vom schönsten Herbstwetter begünstigt, sie konnte frei ausgeführt von der Wetterlaune, die sich sonst zu Allerheiligen oft sehr mißlich gestellt macht, entwickeln. Sie ging, während die sog. Todtentglocke läutete, über Schwalbacher- und Platterstraße zum alten Friedhofe. Die Beihilfung war besonders aus der Frauengesellschaft und der Jugend zahlreich. Die katholischen Vereine, welche sich der Geistlichkeit anschlossen, führten die Fahnen der Bedeutung des Tages entsprechend umher. Auf dem Friedhofe stand eine Andacht zum Gedächtnis der Heimgegangenen statt.

Der Besuch unserer beiden Friedhöfe ist vorgestern ein überaus starker gewesen gestern an Allerseelen war er gleichfalls ein sehr zahlreicher. Schon am Morgen sah man viele Personen mit Kränzen nach den Friedhöfen gehen. Mancher ist wohl auch mehr aus freiem Antrieb hin-

gegangen, die Gräberdekorationen zu sehen, doch es ist unverkennbar ein eigenartiges Gefühl, das den Besucher an der Stätte des Friedens beschleicht. Selbst wenn man nicht eigene liebre Angehörige da oben zur letzten Ruhe gebracht weiß, so begreift man doch die Empfindungen, welche Andere bewegen. Man wird erinnert an den eigenen Lebensgang und seine Schicksale, das Elternhaus, die Familie im engeren und weiteren Sinne. So manches heure Bild wird im Geiste wieder auftauchen, das dahingehen mußte. Seiner im Geiste zu gedenken, ist stets eines edlen Herzens würdig.

Mit um so größerer Theilnahme aber wird man auf Diejenigen blicken, die liebend die Hügel schmücken oder in Erinnerungen versunken an ihnen verweilen. Glücklich der, in dessen Lebensgang der Tod noch nicht eingegriffen hat.

\* Verkehrs-Nachricht. Die Gotthard-Bahn veröffentlicht ihre neue Broschüre und gibt dieselbe durch ihre Vertreter hier, Reisebüro Schottenfels, gratis an die Leser unseres Blattes ab. Die Broschüre enthält eine Beschreibung der an der Gotthard-Route gelegenen Plätze, sowie eine Karte und Skizzen des Tunnels.

\* Walhalla. Am heutigen Sonntag finden in gewohnter Weise 2 Vorstellungen bei bekannten Preisen statt. — Im Haupt-Restaurant concertiert sowohl Vormittags ab halb 12 Uhr wie Abends ab halb 8 Uhr das Original Wiener Schrammel-Quartett „D’ Sievlinger“. Näheres ist aus dem bezüglichen Inserat ersichtlich.

\* Nass. Heilstätten-Lotterie. Mit Ankauf eines Loses der Nass. Heilstätten-Lotterie hat man nicht nur Aussicht einen Gewinn im Werthe bis zu M. 40,000.— zu gewinnen, sondern unterstützt damit auch einen sehr guten Zweck, indem diese Lotterie der Lungenheilstätte bei Wiesbaden dient. Die Chancen sind recht günstige, denn mit nur M. 2.— kann man zweimal gewinnen, weil jedes Los für zwei Ziehungen Gültigkeit hat und 6514 Gewinne, darunter leicht verwerthliche Brillanten, Gold- und Silberjassen zur Verlohnung gelangen. Die erste Ziehung findet bereits in den Tagen vom 5.—7. November statt und ist die Nachfrage nach den Losen eine sehr rege. Um den Einzelverkauf von Losen sorgfältig vornehmen zu können, bittet die mit dem General-Debit betraute Firma F. de Fallois, Wiesbaden, Langgasse 10, Bestellungen bald zu machen, denn kurz vor Ziehungsstermin dürfen die Losen vielleicht vergriffen sein.

Zunächst sei ein Wort über den interessanten Inhalt der Oper verrathen: Eine tragisch-komische Geschichte spielt sich im 18. Jahrhundert in einer italienischen Residenz ab. Der alte Herzog, ein großer, selbst ausübender Musikknecht, hieß ein kleines Hoftheater. Die Primadonna war alt geworden; ein schönes, junges Bürgermädchen, voll Talent, Stimme und Ehrgeiz ward von wohlhabenden Eltern zur Primadonnacare bestimmt. Die kleine Alba lernt singen und entfremdet sich dadurch ihrem Spielfreunden, dem Studenten Mario, der sie liebt. Alba sah ihn gerne, liebte ihn aber nicht; sie liebte überhaupt nicht. Als sie Kammerjägerin und Freundin des Herzogs geworden war, nahm Mario die Priesterweihe. Die Turtlengäste verläßt Alba, und die einst gescheiterte Schöne steht dahin. Auf ihrem Sterbebette verlangt sie zu beichten. Da erscheint — seltsame Fügung! — Priester Mario und in seinen Armen steht die Glücksrose.

Der Komponist der Oper „Das Wäldchenherz“, Buongiorno, der eben im 37. Lebensjahr steht, hat schon zwei andere, in Prag und Leipzig aufgeführte Opern komponirt. Der Schwerpunkt des musikalischen Talentes Buongiorno’s liegt in einer warmen und leicht fühlenden Melodie; in seinen Harmonien befindet der Maestro, daß er die alte und neue Musik „durchaus studirt hat mit heitem Bemühen“; in der Anwendung der Akkorde und ihrer Combinationen, sowie dem Aufsuchen von Leitmotiven, zeigt er sich als Anhänger von Wagner, Verdi, Mascagni, ohne dabei seine eigene Individualität aufzugeben.

Eine definitive musikalische Besprechung behalte ich mir für „noch der Wiesbadener Premiere“ vor.

Sicher ist, daß man der Aufführung der Oper, die ebenso viel Tragik als warme Empfindung, Humor und interessante scenische Gestaltung in sich vereint, mit gespanntestem Interesse entgegen sehen darf.

Um die Herausgabe der Oper und den Druck des sehr schön ausgestatteten und gut spielbaren Klavierauszuges hat sich die rühmlich bekannte Leipziger Verlagsfirma G. Schuberth & Co. verdient gemacht.

C. H.



Friedrich Haase  
zu seinem 75. Geburtstag.

"Hofmeister in tausend Angsten" auf, war bis 1848 in Weimar engagiert, ging dann nach Potsdam und Berlin, später nach Prag, Karlsruhe, München, Frankfurt a. M., dann Gastspielreisen, die ihn bis St. Petersburg führten, wo er Mitte der 1860er Jahre der gefeiertste Darsteller der deutschen Bühne war. Später stand er der Hofbühne in Koburg vor, wandte sich dann aber wieder Gastspielreisen zu,

ging nach Amerika, war dann vorübergehend am Berliner Schauspielhaus engagiert, trat darauf an die Spitze des Leipziger Theaters, kam dann wieder nach kurzer Zeit nach Berlin, worauf er sich dem reisenden Virtuosenthum ganz widmete; er kam bis nach Kalifornien. Einige Zeit war er am Deutschen Theater in Berlin betheiligt. Seine Gastspielreisen gab er später auf. Seine Glanzrollen waren namentlich „Graf Thorvald“ in Gogol’s „Königs-Leutnant“, „Der Edelvater Rogefter“, „Harleigh“ in „Sie ist wahrhaftig“ etc.

### Eine neue Oper!

Die Intendantur ist fortwährend bemüht, das Repertoire der „Königlichen Schauspiele“ zu vermehren. Auf welche Schwierigkeiten Bühnenleiter bei der Neuerwerbung und Inszenierung von Novitäten stoßen und wie wenig selbst die erfahrenen Theaterdirektoren im Voraus sagen können, wie es um den Erfolg beim vielsöpfigen Publikum bestellt sein wird, das wissen die Wenigsten. Eines ist sicher: Novitäten aufführen, heißt Lotteriespielen. Unter 25 neuen Opern ist vielleicht ein Treffer und dieser wird oft genug nur für eine begrenzte Frist das Repertoire bereichern. Von solchen Treffern wäre aus der Nach-Wagnerischen Zeit zu nennen — obne von dem musicalischen Werth oder Unwert sprechen zu wollen — „Der Trompeter von Söldingen“, „Cavalleria rusticana“, „Der Evangelimann“, „Der Bojan“, „Erläutel und Gretel“ u. a. Opern wie „Der Bärenhäuter“, der wohl über viele Bühnen ging, aber seine Aufführung hauptsächlich dem Umstände zu verdanken hatte, daß sein Autor Siegfried Wagner sehr vorsichtig in der Wahl seines Vaters war, kommen bei dieser Aufzählung nicht in Betracht.

Eine neue Oper, welche am Königl. Theater zu Cassel einen durchaus erfolgreichen Erfolg erzielte und welche demnächst hier in Wiesbaden zur Aufführung gelangen wird, ist

„Das Wäldchenherz“

(Il cuor delle fanciulle)

von dem Italiener Crescenzio Buongiorno. Dieses Mal handelt es sich nicht um einen Einakter, sondern um ein großes Werk in 3 Akten.

\* **Verein Frauembildung-Frauenstudium.** Der erste Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Siebert über einige Kapitel des Bürgerlichen Gesetzbuches hatte eine solche Zugkraft ausgeübt, daß sich der Wahlsaal des Rathauses als zu eng erwies. In dichtgedrängten Reihen sahen Damen aller Stände und folgten mit gespanntem Interesse den Aufführungen des Redners, der durch seine lebendige, klare Vortragsweise die Zuhörerchaft zu fesseln und ihr die erwünschte Belehrung zu verschaffen wußte. Es wurden zunächst die Rechtsfähigkeit und die Rechte minderjähriger erklärt, dann Verlobnis und die Lösung eines solchen, die Geschäftigung, die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Ehegatten, sowie die verschiedenen Möglichkeiten zur Nichtigkeitsklärung einer Ehe besprochen. Der nächste Vortrag, der Donnerstag, den 7. November, stattdessen wird (Näheres durch die Annonce), soll das Thema „Eheheilung und Folgen derselben“ behandeln. Wie sehr der Verein „Frauembildung-Frauenstudium“ dem allgemein gesuchten Bedürfnis, auch die Frauen über ihre geschlechtlichen Rechte und Pflichten aufzuklären, entsprochen hat, beweist die große Beilehrung, die dieser erste Vortrag gefunden hat, und so dürfte auch für die folgenden Abende ein zahlreiches Auditorium zu erwarten sein.

-**Es Reichshallen-Theater.** Die Premiere der diesmaligen 14-tägigen Spielzeit vollzog sich bei gutbesetztem Hause und das in Action tretende Ensemble rechtfertigte in den jeweiligen Darbietungen das günstige Prognostikum, welches wir ihr beim Durchlesen der Programm-Nummern stellten. Bei der Artikl über die gefeierten Leistungen schneidet das Frankloff-Trio (akrobatischer Equilibristischer Act), unbedingt am besten ab. Ihre Arbeiten als Akrobaten sind großartig und gehen über das allgemein in diesem Genre Gebotene weit hinaus. Was aber den Wert der Darbietungen des Trios besonders erhöht, ist der Umstand, daß die Arbeiten auf einem schlaffen Drahtseil ausgeführt werden. Sie wurden zur Entgegennahme der anerkennenden Beifallsbezeugungen mehrmals vor die Rampen gerufen. Dieses Peptere trifft auch auf den ausgezeichneten Humoristen Otto Bayer zu, der durchweg neue, feinpointierte Vorträge famos zur Wiedergabe brachte. Sein „Leutnant v. Schlipenbach“ kann auch von einem Neuter, Jakoby z. nicht besser verarbeitet werden. Miss Martha produzierte sich am „Gewirr-Trapez“, ihre Arbeit zeigte von Geschick und sorgfältiger Uebung. Der jugendlichen Soubrette Nanon fehlt es nicht an den Eigenarten, welche einer erfolgreichen Soubrette eigentlichlich sind, um aber den Erfolg nicht illusorisch zu machen, ratzen wir ihr, die Stimme nicht so zu forcieren, wie es gestern geschah. Besser war in dieser Beziehung das Vergleich mein nicht. Quartett, das nicht nur gut singen, sondern auch ausgezeichnet tanzen kann. Das Duett-Solle vertritt ebenfalls mit bestem Erfolg das Gelangsfach, ihre Stimmimmitten sind ausgiebig, der Inhalt ihres Repertoires decent gewählt und die Tanzbewegungen, welche den Rhythmus ihrer Lieder begleiten, elegant. Henry und Tom, Tanz-Excentrics, werzen mit den Beinen in einer Art und Weise um sich, wie es selten bei derartigen Nummern geschenkt, und noch weniger übertragen wird, darum auch der reiche Beifall. Zum Schlug amüsirten The Original-Howarth (musikalische Clowns) das anwesende Publikum durch die Form ihrer Instrumente und deren Handhabung. Aber auch der in der musikalischen Kunst tiefer eingeweihte konnte befriedigt applaudiren, da das Künstlerpaar ihre Nummern kunstgerecht zu Gehör brachte, ergo: Kein Interessent sollte den Besuch der „Reichshallen“ verüben.

\* **Turn-Verein.** Unter zahlreicher Beilehrung seiner Mitglieder feierte der „Turnverein“ am Samstag sein 55. Stiftungsfest durch Abendunterhaltung mit Ball in seiner neu hergestellten und elektrisch erleuchteten Turnhalle (Hellmundstraße). Das sehr abwechslungsreiche Programm wurde durch die Gesangsrücke mit dem Wahlspruch des Vereins eröffnet, welchem eine vorzülliche Ansprache des 2. Vorsitzenden Herrn Ernst Wolff folgte. Es wechselten nun turnerische Aufführungen, Vorführungen der Fechttruppe, Chöre der Gesangsriege, sowie Quartette, Duetts und Solos in harmonischer Weise miteinander ab. Es seien besonders die von 74 Turnern unter Leitung des ersten Turnwarts Herrn Carl Job gestellten Leitergruppen, sowie die Übungen von 12 Turnern am Beck erwähnt, welche durch ihre musterhafte Ausführung einen schönen Beweis turnerischen Könnens und Streubes liefern. Die Übungen der Fechttruppe unter Leitung des Fechtmeisters Herrn J. Brumhard wurden äußerst exakt vorgeführt. Die Gesangsrücke unter Leitung ihres berühmten Dirigenten Herrn Lehrer K. Schauß wurde für ihre ausgezeichneten Darbietungen mit nicht endenwollendem Beifall belohnt. Ebenso bildeten die Solos des Herrn C. Fischer, die Duetts der Herren C. Enders und C. Fischer, sowie die von den Herren H. Becker, C. Mommelle, H. Wiegand und J. Fischer vorgetragenen Quartette Glanznummern des Abends. Der Ball, welcher die Theilnehmer noch bis zur frühen Morgenstunde in fröhlicher Stimmung vereinigte, verließ ebenfalls auf Schönste. Ein Ausflug nach Bierstadt am Sonntag Nachmittag bildete den Schluss der in jeder Beziehung gelungenen Veranstaltung.

\* **Ausgehoben** ist die „Nachtare“ für „Postkarten“ denen der Aufdruck „Postkarte“ fehlt. Bisher galt dafür die Briefkarte. Selbstverständlich muß die Frankatur richtig bewirkt und darf das Format nicht größer sein, als das der von der Post verkauften Karten.

\* **Das Concert der „Cäcilie“** unter Mitwirkung der Konzertjägerin Irl. Johanna Gasser aus Wiesbaden, jetzt Eppenhain (Alt) und des Königl. Kammermusikers Herrn Ernst Lindner (Violine) beginnt heute, Sonntag, Abends präzis 8 Uhr, im Saale des Turnvereins. Das Programm umfaßt mehrere Chöre, sowie Solos für Alt mit Klavier, Harmonium und Violinbegleitung. Bei den einzelnen Vorträgen werden die Thären geschlossen gehalten, und wollen die verehrlichen Concertbesucher sich plünklig einfinden.

\* **Wiesbadener Männerclub.** Der Gesangverein „Wiesbadener Männerclub“ unternimmt heute Sonntag einen Familien-Ausflug nach Eddersheim, der Heimat seines Dirigenten. Wie bei dem vorjährigen Ausflug nach Eddersheim, der bei den Theilnehmern noch in bester Erinnerung steht, wird auch heuer der mit dem Männerclub seit vielen Jahren befreundete dortige Gesangverein „Eintracht“ seine Wiesbadener Gäste begrüßen und nach dem Vereinslokal geleiten, um gemeinsam einige fröhliche Stunden zu verleben. Abfahrt 12.58 Uhr. Betreffs Fahrpreis-Ermäßigung sind Schritte gethan. Die Theilnehmer am Ausfluge wollen sich um halb 1 Uhr am Tannusbahnhof einfinden.

\* **Der Hess. Nass. Stenotachgraph.-Verband** hält auch in diesem Jahre seine Wanderversammlung in Wiesbaden ab, und zwar hat der hess. Stenogr.-Verein „Engelschall“ dieselbe übernommen. Das Programm ist folgendes: Sonntag, den 3. November, Morgens 10 Uhr, Wett-schreiben (im Hotel „Friedrichshof“), 1 Uhr: gemeinsames Mittagsmahl (im Hotel „Friedrichshof“), 2 Uhr: Beginn der Verbandsverhandlungen (Friedrichshof), Abends 7½ Uhr in der Turnhalle Hellmundstraße: Festoet verbunden mit dem 3. Stiftungsfeste des Stenogr.-Vereins „Engelschall“. Sowohl im Hotel „Friedrichshof“ als auch in der Turnhalle (Hellmundstr.) findet eine Ausstellung stenotachgr. Arbeiten und stenotachgr. Literatur statt. Die Arbeiten sind mit geringem Fleiß angefertigt und dürfen sicher das Interesse jedes Freunde der Stenographie erwecken. Gelegentlich der Wanderversammlung werden in der Umgebung Wiesbadens Vorträge gehalten, so am Freitag in Höchst a. M. Sonnabend in Sonnenberg (Restaurant Philippsthal, Beginn 9 Uhr). Montag in Biebrich („zur Eintracht“, Beginn 9 Uhr). Die Vorträge hält Herr stud. jur. Karl von Straßburg, der den Wiesbadern nicht mehr unbekannt ist.

\* **Ausflug.** Heute Sonntag veranstalten die Tanzschüler des Herrn H. Schwab ihren ersten Ausflug nach Rambach („Tannus“). Die Thätigkeit der Vergnügungs-Commission lädt auf geschickte Veranstaltungen, welche die Tanzpausen ausspielen, schließen. Namentlich wird die neu-einführte urkomische Pantomime „Schwarz-Weiß-Roth“ sicher großen Erfolg haben. Ohne Zweifel steht den Besuchern ein genügender Nachmittag in Aussicht. (Näheres siehe Inserat.)

### Telegramme und letzte Nachrichten.

\* Mainz, 2. November. Der katholische Pfarrer Bondmann zu St. Christoph wurde heute früh 18 Uhr, während er die heilige Messe las, von einem Schlaganfall betroffen. Er brach tot zusammen.

\* Stuttgart, 2. Nov. Der bisherige Commandeur der Chinatruppen, Generalleutnant v. Lessel, wurde vom Könige empfangen und zur Tafel geladen.

\* München, 2. November. Eine Schreckenscene spielte sich gestern Abend während des Concerts im königl. Odeon ab. Als ein Saaldienst einem anscheinend geistesgestört Mannen den Eintritt verweigerte, zog dieser einen Revolver und feuerte einen Schuß auf den Saaldienst ab, welcher diesen schwer verwundete. Der Verletzte gab sodann noch einen zweiten Schuß ab, welcher einen andern Dienst in das Beden traf. Hierauf erhob sich der Attentäter selbst.

\* Konstantinopel, 2. Nov. Der Sultan ließ das Ankerbitten zur sofortigen Regelung der Streitigkeiten mit Frankreich machen. Diese Verhandlungen haben jedenfalls nur den Zweck, die Belagerung hinauszuschieben, da keine ernste Garantie geboten wird.

### Die Niederlage der Engländer.

\* Berlin, 2. Nov. Der Lokal-Anzeiger meldet aus London: Oberst Beaujon's Niederlage wird selbst von den imperialistischen Blättern als eine der schwersten Katastrophen im ganzen Südafrikanischen Feldzug bezeichnet. Man erwartet in den nächsten Tagen sensationelle Meldungen.

\* London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die Niederlage des Obersten Beaujon hat hier sehr deprimierend gewirkt. Es verlautet, daß außer sehr vielen Toten und Verwundeten mehrere hundert die Waffen gezeigt haben. Die Soldaten wurden wieder freigelassen. Die Offiziere wurden zurückgehalten, um an ihnen Rache für die Entrichtung der vielen Burenführer zu nehmen. Es herrscht großer Aufregung. Hunderte umlagern das Kriegssamt in großer Erregung über das Schicksal ihrer Angehörigen.

\* Haag, 2. Nov. Die Buren führen Fischer, Wollmerans, Wessels begaben sich heute nach Voorschoten, wo Dr. Leyd sich seit gestern Abend aufhält. Dieselben hatten heute mit Präsident Krüger eine Besprechung.

— Der „Berl. Vol.-Ans.“ meldet aus London: In einem Theile von Wales verbreitete sich das Gerücht, der englische Staat sei bankrott. Das Geld der Postpartien werde bereits in Südafrika zum Weiterführen des Krieges benutzt. Es herrsche große Erregung. Über 5 Millionen Mark wurden von den Banken zurückgezogen.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Heftleben: Wilhelm Zoerg; für den übrigen Theil und Anteile: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Neu eröffnet! Photographiche Atelier. Empfehle mich zur Anfertigung von Portraits in jeder Ausführung und Größe. Vergrößerungen von Portraits nach jedem Bilde. Auf Wunsch komme auch außer dem Hause ohne bedeutende Preiserhöhung, nur vorsichtigste Portraits werden geliefert. Solange meine Collectionen für meine Schaukästen nicht vollständig sind, ließere geeigneten Persönlichkeiten ein Bild gratis. Gültigen Aufträgen entgegengehend, zeichnet Hochachtungsvoll Ludw. Fröhlich, Photograph, Bleichstr. 18, 1.

Die Kunstuhrtei W. Schimmeleisen in Frankfurt a. M., Görthestr. 34, (30 Bureau mit über 1000 Anstellten, in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company) ertheilt nur Kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugesandt. 3966

### Alle Damen,

die auf einen feinen aromatischen Geschmack des Kaffees Wert legen, versuchen als Zusatz eine Kleinigkeit Linde's Essenz.

5/170

### Die billigste Tageszeitung

in Wiesbaden ist der täglich Nachmittags, Sonntags in 2 Ausgaben erscheinende

### Wiesbadener Generalanzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

**Bezugspreis: 50 Pf. monatlich**  
(Vorgerlohn 10 Pf.)

Volkstümlich redigirtes unparteiisches Blatt mit 3 wöchentlichen Gratisbeilagen ferner 2 Eisenbahnscheiben und 1 Wandkalender.

Die standesamtlichen Nachrichten, die Kurhausprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen erscheinen **JÜLST** im „Wiesbadener Generalanzeiger“ und werden von anderen hiesigen Blättern — meist verzögert — unserem Amtsblatt nachgedruckt.

### Sie kaufen

nicht nur vorübergehend oder bei besonderen Gelegenheiten, sondern  
**Jahraus, Jahrin**  
Unterjacken v. 40 Pf. Unterhosen v. 45 Pf. an. Normalhemden von 75 Pf. an. Socken, wolle, gestrickt, von 15 Pf. an. Frauenstrümpfe, gestrickt, von 35 Pf. an. Mannsstrümpfe, gestrickt, von 95 Pf. an. Herren-Westen von Mk. 1.20 an. Knaben-Westen von 75 Pf. an. Knaben-Sweatshirts von 70 Pf. an.

bis zu den besten Qualitäten in bekannter Güte und reichhaltiger Auswahl.  
**L. Schwenck, 9 Mühlgasse 9.**

Spezialhaus für Strumpfwaren u. Tricotagen. Gegründet 1878.

6540

**Ein schönes Gesicht** ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardts Lilienschmalz das Gesicht u. die Hände weich u. zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Läuse, Flecken, Unreinheiten des Gesichts u. der Hände. Flas. 1.75 Mk. Zu haben bei **Baake & Esklonjy**, Wiesbaden, Taunustr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen. Erstes Spezialgeschäft für sämtl. Parfümerien u. Toilette-Artikel. Versand aller Artikel v. 5 Mk. an portofrei.

Ein vorzügliches und billiges Familiengetränk sind meist beim Sieben der besseren Thee's sich ergötzende

### Theespitzen.

Gute Qualität per Pf. Mk. 1.40. Feinste Qualität, sehr ausgiebig, per Pf. Mk. 1.60.

**Chr. Tauber,** Kirchgasse 6. Drogenhandlung. Telefon 717.

# Bekanntmachung.

Donnerstag, den 7. November  
d. J., Vormittags 10 Uhr,  
wollen die Erben des verstorbenen  
Rentners **Philipp Heinrich Schmidt** von hier, die nachfolgend  
beschriebenen Immobilien in dem Wahl-  
saale des Rathauses, Zimmer No. 16,  
abtheilungshalber freiwillig nochmals,  
zum letzten Male, versteigern.

- 1) Lagerb.-Nr. 3459 Ader „Hinter dem Ochsenstall“.  
2. Gewann, zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben und Friedrich Karl Hahn, mit 16 ar 17,75 qm.
- 2) Lagerb.-Nr. 3460 Ader „Hinter dem Ochsenstall“.  
2. Gewann, zw. Philipp Heinrich Schmidt Erben und Jonas Schmidt Wwe., mit 6 ar 70,50 qm.
- 3) Lagerb.-Nr. 5158 Ader „Schiersteinerlach“ 4. Ge-  
wann, zw. Johann Philipp Schmidt und Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit 35 ar 57 qm.
- 4) Lagerb.-Nr. 6846 Ader „Aheberg“ 3. Gew., zwischen  
Heinrich Karl Burl und Karl Walther I., mit 14 ar 47 qm.
- 5) Lagerb.-Nr. 6861 Ader „Aheberg“ 4. Gew., zw. Phi-  
lipp Heinrich Schmidt und Auguste, mit 8 ar 84 qm.
- 6) Lagerb.-Nr. 5800 Ader „Rad“ 1. Gewann, zw. Heinrich Martin Burl und dem Staatsfiskus, mit 29 ar 15,50 qm.
- 7) Lagerb.-Nr. 8195 Ader „Viertäderberg“ 2. Ge-  
wann, zw. Philipp Heinrich Schmidt Erben und Heinrich Martin Burl, mit 19 ar 08,75 qm.
- 8) Lagerb.-Nr. 8196 Ader „Viertäderberg“ 2. Ge-  
wann, zw. Philipp Heinrich Schmidt Erben und Julius Mollath, mit 15 ar 92,25 qm.
- 9) Lagerb.-Nr. 2107 Wiese „Mitterweiber“ 1. Gewann,  
zwischen Karl Rentner und Friedrich Stüld, mit 13 ar 95,25 qm.
- 10) Lagerb.-Nr. 5115a Ader „Schiersteinerlach“ 3.  
Gewann, links der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Jakob Wilhelm Heuß Wittwe und Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit 15 ar 27 qm.
- 11) Lagerb.-Nr. 5115b Ader „Schiersteinerlach“  
Gewann, links der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Phi-  
lipp Heinrich Schmidt Erben und Philipp und Friedrich Christmann, mit 21 ar 70,25 qm.
- 12) Lagerb.-Nr. 5115b Ader „Schiersteinerlach“  
8. Gewann, rechts der Eisenbahn nach Schwalbach, zw.  
Jakob Wilhelm Heuß Wittwe und Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit 8 ar 86 qm.
- 13) Lagerb.-Nr. 5116b Ader „Schiersteinerlach“ 3.  
Gewann, rechts der Eisenbahn nach Schwalbach zwischen  
Philip Heinrich Schmidt Erben und Philipp und Fried-  
rich Christmann, mit 17 ar 52 qm.
- 14) Lagerb.-Nr. 5025b Ader „Auf der Bahn“ 4. Gew.  
rechts der Eisenbahn nach Schwalbach, zwischen Philip Heinrich Schmidt Erben und Otto Laut, mit 10 ar 61,25 qm.
- 15) Lagerb.-Nr. 5026, 15 Ader „Auf der Bahn“ 4. Ge-  
wann, rechts der Eisenbahn nach Schwalbach, zwischen Karl Schmidt und Karl Scheffel und Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit 8 ar 74 qm.
- 16) Lagerb.-Nr. 8534 Ader „Auf dem Berg“ 2. Ge-  
wann, zwischen einem Weg und Johann Philipp Schmidt, mit 65 ar 87,75 qm.
- 17) Lagerb.-Nr. 8365 Ader „Ober-Tiefenthal“ 2.  
Gewann, zwischen Johann Philipp Schmidt und Jonas Kimmel Erben, mit 23 ar 18 qm.
- 18) Lagerb.-Nr. 5282 Ader „Heiligenstod“ zwischen  
Philip Heinrich Schmidt Erben und Wilhelm Hildebrandt Wittwe, mit 10 ar 84,50 qm.
- 19) Lagerb.-Nr. 5283 Ader „Heiligenstod“ zw. Phi-  
lip Heinrich Schmidt Erben und Jonas Schmidt Wwe., mit 48 ar 37,50 qm.
- 20) Lagerb.-Nr. 5148a Ader „Schiersteinerlach“ 4.  
Gewann, links der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Jo-  
hann Peter Seiter Erben und Geschwister Schweighöfer, mit 19 ar 25 qm.
- 21) Lagerb.-Nr. 5248b Ader „Schiersteinerlach“ 4.  
Gewann, rechts der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. dem  
Staatsfiskus und Geschwister Schweighöfer, mit 5 ar 80 qm.
- 22) Lagerb.-Nr. 5303 Ader „Schwalbenschwanz“ 1.  
Gewann, zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel und Jo-  
hann Philipp Schmidt Erben, mit 17 ar 05,75 qm.
- 23) Lagerb.-Nr. 5384 Ader „Schiersteinerberg“ 1.  
Gewann, zwischen einem Weg und dem Verjüngungshaus  
für alte Leute, mit 29 ar 57,25 qm.
- 24) Lagerb.-Nr. 2277 Wiese „u“ 1. Gewann, zwischen  
dem Staatsfiskus und der Wiesbadener Staniol- und Me-  
tallfabrik A. Flach, mit 30 ar 64,25 qm.
- 25) Lagerb.-Nr. 2284 Wiese „u“ 1. Gewann, zwischen  
Karl Schmidt und Karl Scheffel und dem Centralstudien-  
fonds, mit 23 ar 74,50 qm.
- 26) Lagerb.-Nr. 2320 Wiese „u“ 3. Gewann, zw. Philipp und Karl Geyer und Friedrich Jakob Nöll, mit 10 ar 97,75 qm.
- 27) Lagerb.-Nr. 6696 Ader „Karstrasse“ 2. Gewann,  
zwischen Friedrich Rüder und Ludwig Wintermeyer, mit  
Graben, mit 42 ar 36,75 qm.
- 28) Lagerb.-Nr. 5993 Ader „Dreiweiden“ 2. Gewann,  
zwischen Friedrich Rüder und Ludwig Wintermeyer, mit  
22 ar 96,25 qm.
- 29) Lagerb.-Nr. 5994, 1 Ader „Dreiweiden“ 2. Ge-  
wann, zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben und Lud-  
wig Wintermeyer, mit 7 ar 80,75 qm.
- 30) Lagerb.-Nr. 5533 a d. e. Ader „Rechts dem  
Schiersteinerberg“ 4. Gewann, zwischen Christian Dörmann und Miteigentümer einerseits und Philipp.

- Körpern andererseits, mit 26 ar 43,25 qm.
- 21) Lagerb.-Nr. 5532 b a Ader „Rechts dem Schier-  
steinerberg“ 4. Gewann, zw. Christian Dörmann und  
Consorten und Wilhelm Fischer, mit 7 ar 94,75 qm.
  - 22) Lagerb.-Nr. 5176 Ader „An den Ruhbaum“ 1.  
Gew., zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben und Hein-  
rich und Wilhelm Kimmel mit 19 ar 58 qm.
  - 23) Lagerb.-Nr. 5177 Ader „An den Ruhbaum“ 1.  
Gew., zw. Philipp Heinrich Schmidt Erben beiderseits, mit  
25 ar 05,25 qm, und
  - 24) Lagerb.-Nr. 5178 Ader „An den Ruhbaum“ 1.  
Gew., zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben und dem  
Staatsfiskus, mit 23 ar 34,75 qm.

Wiesbaden, den 1. November 1901.

Der Oberbürgermeister

8101

J. B.: Möller.

## Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wies- baden vom 2. November 1901.

**Geboren:** Am 26. Okt. dem Kaufmann Sigmund Weingärtner e. S., Eugen. — 28. dem Fabrikarbeiter Friedrich Wagner e. S., Jakob Friedrich. — 28. dem Prokurren Carl Knapp e. T., Hertha Sujanna Leonie. — 29. dem Schuhmachergeh. Heinrich Bouillon e. T., Elisabeth Christina. — 29. dem Arzt Julius Schenk e. T., Miranda Eugenie Pauline Martha. — 26. dem Büreauvorsteher Hermann Gierdorf e. T., Franziska Carla Elisabeth. — 30. dem Schuhmachergeh. Heinrich Helmke e. S., Wilhelm Joseph Ludwig. — 26. dem Baumeister Max Cunitz e. S., Hans Joachim Friedrich Georg. — 30. dem Kaufmann Albert Würtenberg e. S., Hans. — 28. dem Regierungsbeamten Ernst Pfeiffer von Salomon e. T., Clara Anna Maria. — 28. dem Meßgermstr. August Stiles e. T., Clara Louise Antonie. — 28. dem Spengl- und Installateurgeh. Hermann Wittersheim e. T., Dina Johanna. — 29. dem Schreinergeh. Karl Verghäuser e. T., Elisabeth Mathilde.

**Aufgeboten:** Der verirrte Färbergeh. Johannes Pfeif-  
fer hier mit Anna Henning hier. — Der Schlossergeh. Paul Brühl hier mit Luise Stiegler hier. — Der Fabrikarbeiter Ferdinand Holzwirth zu Biebrich a. Rh. mit Johanna Bahn hier. — Der Kaufm. Carl August Theodor Griesel zu Cassel mit Auguste Degenhardt da. — Der Schreinergeh. Karl Verghäuser e. T., Elisabeth Mathilde.

**Verehelicht:** Der Fuhrmann Johann Marr hier mit Sophie Hub zu Königshofen. — Der Maschinenschlosser Georg Müller hier mit Margarethe Sauer hier. — Der Küfer- geh. Carl Liss hier mit Anna Birk hier. — Der Maurer- geh. Ludwig Schmelz zu Marthheim mit Maria Staudt hier. — Der Weidensteller Karl Schmidling hier mit Clara Stein hier. — Der Haussdiener Ludwig Löro hier mit Amalie Ger- ner hier. — Der Meßgergeh. Theodor Bohner hier mit Anna Windolf hier. — Der Schreinergeh. Bernhard Wölfer hier mit Johanna Lang hier. — Der Installateurgeh. Konrad Schmidt hier mit Margarethe Abt hier.

**Gestorben:** Am 31. Okt. Leopoldine geb. Engert, Wwe. des Rentners Joseph Siebert, 81 J. — 31. Juliane geb. Schagen, Chefr. des Rentners Johann Venken, 55 J. — 1. Novbr. Johann, S. des Tagl. Johannes Massoth, 2 J. — 31. Okt. Maj. General der Infanterie z. D. Freiherr Hermann von Wilczek, 65 J. — 1. Novbr. Stämmiger a. D. Hermann Strippendorf, 88 J. — 1. Rentner Ludwig Müller, 64 J. — 1. Julie geb. Thiel, Chefr. d. Kaufm. Eduard Hernsheim, 34 J.

## Staats-Standesamt

### Fremden-Verzeichniß vom 2. November 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler, Langgasse 32.	Engel, Kranzplatz 6.
v. Richthofen, Fr. Barzdorf	Canon, Gutshes. Ellimbach
Schoeffel	Stuttgart
Kornhardt	Karlsruhe
Lewin	Berlin
Sussmann	*
Sachs	*
Eckhardt	Hanau
Liebenheim	Berlin
Aegir, Thelemanstr. 5.	Leipzig
v. Stohrer, Gen-Leut. Köln	Rosenau, Fökt. München
Andreae, Fr.	Franke Glauchau
Bahnhof-Hotel Rheinstr. 23.	Jeschke Plauen
Zimmermann, Kfm.	Goerke, Baumstr. Berlin
v. Sautter m. Fr. Frankfurt	Aerbin Erbprinz, Mauritiusplatz.
Kurhaus Dr. Bümges,	Hemmer, Rent. Constanze
Sonnenbergerstr. 29.	Weinert, Kfm. Erfurt
Hotel Bellevue,	Adoni, Kfm. Köln
Wilhelmstrasse 30.	Scheid, Kfm. Frankfurt
v. Hesse-Wartegg	Grüner Wald Marktstraße.
Lazern	Hannes, Kfm. Berlin
Hünten, Fr.	Meyer, Kfm. Brüssel
Wolters, Fr.	Fay, Kfm. Nürnberg
Block, Wilhelmstr. 54.	Oppenheimer Zweibrücken
Marsano, Fr.	Mottai, Kfm. Berlin
Andrey, Fr.	Pée, Kfm. Charlottenburg
Walkey, Fr. u. T.	Schwarzbach, Kfm. Berlin
London	Klaproth, Dr. Wetzberg
Moszczenski m. Fr.	Strauss, Kfm. Köln
Przyekska	Reisinger, Kfm. Leipzig
Schwarzer Bock,	Herz, Kfm. Nürnberg
Kranzplatz 12.	Piepenhahn, Kfm. Berlin
Duden, Dr. Osterode	Ullmann, Kfm. Weilburg
Maret, Dr. Trier	Bruch, Kfm. Trier
Birkhahn, Kfm.	Dötscher, Kfm. Berlin
Cohen, Fbkbs.	Hotel Hohenzollern,
M. Gladbach	Paulinenstrasse 10.
Streich, Kfm.	van Weese, Fr. Vier Jahrzeitalten
Dietenmühle (Kuranstalt)	Kaiser Friedrichplatz 1.
Parkstrasse 44.	van Leeuw, Dr. Heele
Isakowitz, Kfm. Königsgberg	Kaiserkhof
de Jonge, Reut.	(Augusta-Victoria-Bad)
Paris	Franckfurterstr. 17.
Einhorn, Marktstrasse 30.	Müller, Kfm. Dresden
Kann, Kfm.	Boecke, Stud. Heidelberg
Herdem, Kfm. m. Fr.	Bräun, Hotelbet. B-Baden
Bräun	Saur, Hotelbet. B-Baden
Hünsemüller, Kfm.	Warburg, Fr. Hamburg
Bräun	Groyn m. Fr. London
Adler, Kfm.	Karpfen, Delaspéest. 4.
Mayer, Kfm.	König, Kfm. Bingen
Frankfurt	Schmitt, Kfm. Nürnberg
Eisenbahn-Hotel,	Jäger, Kfm. Würzburg
Koenigstrasse 17.	Hess, Kfm. Idstein
Cahusse	Staff, Kfm. m. Fr. Coblenz
Visentini	Grecher, Kfm. m. Fr. Köln
Tourret	Hotel Lloyd, Nerostr. 21
Tebins	Eller, Kfm. Köln
Pelegrin	Bielefeld
Quade, Kfm.	Schweinfurt

Jäger m. T.	Karlsruhe	Corin, Kfm.	Gothenburg
Auer, Fr.	Frankfurt	Weisses Ross,"	
Löwenstein	Lausanne	Kochbrunnenplatz 2.	
Metropole-Monopol	Wilhelmstr. 6 u. 8.	Conradi, Fr.	Heimscheid
Wilhelmstr. 8.	Berlin	Hotel Royal,	
Marcotty	Erlfeld	Sonnebergerstrasse 28.	
Seel	Dresden	v. Solsky m. F.	Petersburg
Müller	Bonn	Chestakoff, Rent.	Russland
Noite, Fr.	Königswinter	Salomon, Fr.	Neuwied
Klein, C-Rath	Frankenthal	Schwan, Kochbrunnenpl. 1.	
Minerva,	Minerva	Meyer, Fbkbs.	Grunewald
kl. Wilhelmstrasse 1-3.	Plauen	Büttger, Fr.	B-Baden
Mutterer, Dr.	London	v. Rogowski, Fr.	Erfurt
Mülhausen	London		
Nassauer Hof,	Kaiseraulauern		
Kaiser Friedrichplatz 8.	Kaiseraulauern		
Brandt, Rent.	Magdeburg		
Moser, 2 Fr.	Frankfurt		
Hoechle, Hotelbes.	Hannover		
Fels, Fr.	Hannover		
	Plauen		
Clarke m. T.	London		
	London		
Mary, Fbkbs.	Kaiseraulauern		
Nonnenhof, Kirchg.	39/41.		
Heinemann, Kfm.	Berlin		
Backhaus, Kfm.	Hannover		
Albrecht, Kfm.	Hannover		
Stielz, Kfm.	Mannheim		
Sornas, Kfm.	Altenburg		
Utermarck, Kfm.	Overseeen		
Jaccard, Kfm.	Croix		
Weygand, Fr.	Biedenkopf		
	Park-Hotel (Bristol),		
	Wilhelmsstr. 28-30.		
Schwarz, Kfm.	Brüssel		
Schmidt, Fr.	Hamm		
	Dr. Pleissner's Kurhaus,		
	Sonnenbergerstr. 30.		
Fleitmann, C-Rath	Iserlohn		
Quisiana, Parkstr. 4, 5 u. 7.	Wiesbaden		
Reisenberg m. Fam.	Berlin		
Guradze	Guradze		
Knappe, Fr.	Charlottenburg		
Reichspost, Nicolaistr. 16.	Charlottenburg		
van der Berg, Kfm.	Lüttring		
	Holzheim		
	Hostein m. S.		
	Holland		
Höpner, Kfm.	Antwerpen		
Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.	Antwerpen		
Summers m. Fam.	England		
Spengel	Bad Nauheim		
Joicey, Cap.	Northumberland		
Kohler-Schall, Fr.	Leipzig		

## Bekanntmachung.

## Walhalla-Theater.

Hente Sonntag  
2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr  
bei bekannten Preisen.

### Bros. Matthews

die phänomenale Faschinger.

Dora Ebert, Concertsängerin.

2 Marinos, großerartiger Lust-Melange-Akt.

### Jaques Bronn

der ausgezeichnete Humorist.

Glops, Musical-Equilibrist.

### 5 Longonells

Damen-Gesangs- u. Tanz-Ensemble.

Bioscope mit lebenden Photographien.

### The Goettlers

die urkomischen Excentrics.

 Colossal Lachersoll. 

### Im Hauptrestaurant

Vormittags 11½ Uhr

### Matinée

des Schrammel-Quartett. Eintritt frei.

Abends ab 1½ Uhr:

### CONCERT

des Original Wiener

Schrammel-Quartett. D. Sieveringer.

 Eintritt 20 Pf.  301/199

## Bürger-Saal.

Programm vom 1. bis 15. November 1901.

Fr. Marika Boen, | Mtr. Forré,  
ing. Comédie-Soubrette. Instrumental-Virtuose.

### Ferry & Merry,

Original Luststall.

### Eudelhaus,

Caricatur-Comicist.

### Forré,

Salon-Humorist und Charakter-

Comödien.

### W.M. Andersen

mit seinem Jongleur-Alt.

### Ge. chw. Pionthowsky,

Doppeltrapez.

Jeden Sonn- und Feiertag finden regelmäßig 2 Vorstellungen statt. Anfang 4 und 8 Uhr.

Bei den Sonn- und Feiertag-Nachmittag-Vorstellungen sind regelmäßige Preise und freie Entlohnung eines Kindes bei jedem gelösten Wülfel zulässig. Wölfe ohne Edelzahn auf den beiden letzten Bühnen nur 20 Pf. Wochentags Anfang 8 Uhr, wogegen Kinder unter 14 Jahren keinen Zutritt haben.

Sonn- und Feiertags von 11½-1½ Uhr Matinee bei freiem Eintritt.

Die Direktion.

## Deutsche Kolonialgesellschaft

Abtheilung Wiesbaden:

Am Dienstag, den 5. November, Abends 6 Uhr,  
im Casino-Zaale:

### Vortrag

des Herrn Moritz Schanz aus Chemnitz, Mitglied der Deutschen Handelskommision für Ostasien, über:

### Die Fremden in China.

Eintritt frei. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

### Loyal-Sterbe-Berichtigungs-Haus.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß für Monat November Sterbebeiträge nicht erhoben werden.

Der Vorstand.

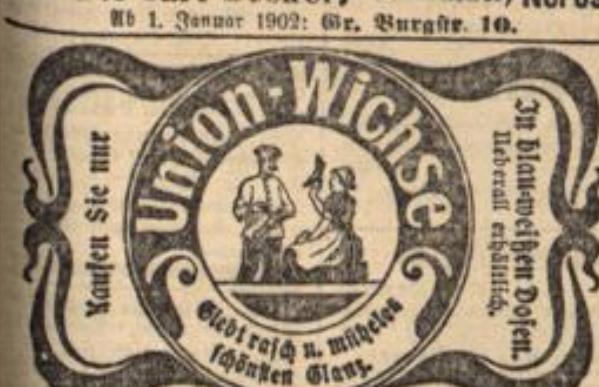
### Ausverkauf! Ausverkauf!

Goldwaren Uhren, Optik

### 20% Rabatt

Nerostr. 5 Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5

Ab 1. Januar 1902: Gr. Burgstr. 10. 812.



## Stemm- u. Ringklub ,Athletia"

Sonntag, den 3. November,  
findet von Nachmittags 4 Uhr  
ab zur Feier unseres

### IX. Stiftungsfest

im Concordia-Saal, Stiftstr. 1, eine Familienunterhaltung mit Tanz statt, wozu wir Freunde u. Hörner des Vereins sowie die verehrte Sportsgemeinschaft lädt ein. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Eintritt 30 Pf., Tanz frei. 7956

Der Vorstand.

An meinem

### Extra-Tanz-Kursus

Kennen noch 8 bis 10 Damen teilnehmen. Näh. Michelsberg 4, Laden, Unterrichtssaal "Hotel Vogel".

### Julius Bier,

Dirigent der Kurhausbälle u. Reunions in Bob Krennach u. Schwabach.

N.B. An meinem Gymnasiasten-Tanz-Kursus können noch einige Damen und Herren teilnehmen. 8104

8089

### Gesangverein

### Wiesbadener Männer-Club.

Morgen Sonntag, den 3. November

### Ausflug nach Eddersheim

Zu recht zahlericher Verbilligung seitens der Mitglieder, deren Angehörigen und Freunde des Vereins lädt freundlich ein.

Der Vorstand.

N.B. Gemeinsame Abfahrt 10 58 Uhr mit der Taunusbahn.

### Freundliche Einladung

zum Familienv-Abend

des Christl. Vereins junger Männer im Saale Rheinstr. 54

am Sonntag, den 3. November, Abends 8 Uhr.

Eintritt frei

Gelegenheitsaus!

Selten villa!

## Wellritz-Straße 20.

### Schleuniger Möbelverkauf!!

10 Waschkommoden m. Marmor.	10 Toilettenspiegel.
20 Nachtschränke mit Marmor.	15 Nächtische.
20 Kleiderschränke.	20 Verticows.
15 Sophas u. Aussichtische.	20 Bauerntische.
15 Sophas u. Divans.	10 Trümmeaug.
30 complete Bettan.	10 Waschschränke.
20 Zimmer- u. Küchentische.	10 Küchenmöbel.
200 Stühle, 100 Spiegel,	
Büffets, Bücherschränke, Schreibtische, helle	
Schlafzimmer.	

### Joh. Weigand & Co.,

Wellritz-Straße 20. 8126

### Cognac Paul Schmitt

aus Destillaten nur  
gesunder reiner

### Natur-Weine

(die nicht von verdorbenem  
oder künstlichem)

Dampf-Wein-Brennerei  
und Weingutsbrauerei

### OBER-OLM

IN MAINZ am Neckar,  
die Flasche Mk. 2 Ma. 12.

Nur leicht, wenn Etiquette und Kapsel jeder Flasche mit voller Firma, Broschüre gratis in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

F. Alexi, Michelsberg 9. | Adam Mosach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.  
Fritz Bernstein, Wellritzstr. 25. | A. Nicolai, Karlsruhe 22.

C. Bredt Albrechtstr. 16. | J. Prötzel, Kirchg. 28.

Dreguerie Sanitas, Mauritiusstrasse. | P. Quint, Marktstr. 14.

J. S. Gru 1, Wellritzstr. 7. | Rob. Sauter, Oranienstr. 50.

Chr. Keiper, Weberg. 34. | J. Schaub, Grabenstr. 3.

Wilh. Kless, Moritzstr. 37. | Louis Schild, Langgass 3.

E. M. Klein, Kl. Burgstr. 1. | Wilh. Schild, Friedrichstrasse 16.

F. Kitz, Rheinstr. 79. | Rich. Seyb, Rheinstr. 87.

Louis Kimmel, Ecke Röder- | Oscar Siebert, Taunusstrasse 50.

Gustav Leppert, Helene- | Adolph Wirth Nachl., Rheinstrasse 45.

C. Kramb, Römerberg 24. | Theod. Wachsmuth, Friedrichstrasse 45.

Aug. Gattung II., Colonialwaaren, Niederkalbf.

### Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Zuschneiden, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erledigt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadelloß werden. Sehr leichte Methode. Pariser Journal.

### Putz-Kursus.

zur gründlichen Ausbildung, Anfertigen von Hüten, Fächern, Häubchen, Kindermützen, Halstücher, Sammelmützen u. Kappen, Taschen und Krausen von Stoffen u. Material gratis. Kursus 15 Mr. Anmeldungen nimmt entgegen.

7928 Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2. St.





**Alle . . . . Drucksachen** für den **Comptoir-Bedarf**

als:

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Fakturen • Rechnungen
- Mittellungen
- Quittungen • Briefbogen
- Wechsel • Postkarten
- Couverts • Placate
- etc. etc.

Telephon 199.  
Druckerei-Comptoir:  
Mauritiusstr.  
No. 8.

Rotationsdruck  
von  
Massenauflagen.

Drucksachen für Vereine:

- Mitgliedskarten
- Einladungen
- Tanzkarten
- Programme
- Statuten
- Lieder etc. etc.

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Levert in kürzester Zeit in sauberster Ausführung und zu billigen Preisen die

Trauerdrucksachen.

**G.L.Daube & Co.**

Central-Annonen-Expedition (pp. 180). Sachverständ. Rath in allen Inseratssangelegenheiten. Ausarbeitung von Insertionsplänen. Originelle Entwürfe für Annoncen und Abfassung zugkräftiger Reclame-Artikel für welche Abteilung hervorrag. Spezialistin thätig sind.

Zeitung-Catalog — Kostenvoranschlag Borgfüllige, gewissens. Bedienung bei billigen Preisen.

Kleine Anzeigen unter Cluiffe G. L. Daube & Co., werden unter starker Disposition in die für den heutigen Zweck bestgeeignete Zeitung zum Originalpreis des Blattes befördert und die einlaudenden Offiziere dem Aufgeber stets alsbald zugesandt.

**FRANKFURT AM MAIN.**  
BERLIN, Kaisersstr. 8/10 u. 10. a. HAMBURG  
LEIPZIG, COLN, HANNOVER, MÜNCHEN.

**A. Berg**  
Iukasso-Gesellschaft  
Wiesbadener Circular- u. Reclamebeförderung

Bureau und Expedition: Emsederstraße 31.

Art unter Garantie zu niedrigen Preisen. übermittelt die Beförderung von Druckwerken jedweder Art.

**Versteigerung**  
von Flaschenweinen u. Spirituosen.  
Dienstag, den 5. November er.  
Vermittlung 10 Uhr anfangend im

**"Pfälzer Hof", Grabenstr. 5**  
(nächst der Marktstraße)  
ca. 1500 Flaschen (Restparthien)  
Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Südwine, Cognac u. Liköre  
Richtig gegen Baubauung.  
Proben werden während der Versteigerung verabfolgt u. werden  
die Weine u. ohne Aufschluss versteigert sowie frei ins Haus geliefert.

**Stolpe,**  
Auktionator.

Alle . . . . Drucksachen für den Comptoir-Bedarf

als:

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Fakturen • Rechnungen
- Mittellungen
- Quittungen • Briefbogen
- Wechsel • Postkarten
- Couverts • Placate
- etc. etc.



**G. L. Daube & Co.**

Central-Annonen-Expedition (pp. 180). Sachverständ. Rath in allen Inseratssangelegenheiten. Ausarbeitung von Insertionsplänen. Originelle Entwürfe für Annoncen und Abfassung zugkräftiger Reclame-Artikel für welche Abteilung hervorrag. Spezialistin thätig sind.

Zeitung-Catalog — Kostenvoranschlag Borgfüllige, gewissens. Bedienung bei billigen Preisen.

Kleine Anzeigen unter Cluiffe G. L. Daube & Co., werden unter starker Disposition in die für den heutigen Zweck bestgeeignete Zeitung zum Originalpreis des Blattes befördert und die einlaudenden Offiziere dem Aufgeber stets alsbald zugesandt.

**FRANKFURT AM MAIN.**  
BERLIN, Kaisersstr. 8/10 u. 10. a. HAMBURG  
LEIPZIG, COLN, HANNOVER, MÜNCHEN.

**A. Berg**  
Iukasso-Gesellschaft  
Wiesbadener Circular- u. Reclamebeförderung

Bureau und Expedition: Emsederstraße 31.

Art unter Garantie zu niedrigen Preisen. übermittelt die Beförderung von Druckwerken jedweder Art.

**Versteigerung**  
von Flaschenweinen u. Spirituosen.  
Dienstag, den 5. November er.  
Vermittlung 10 Uhr anfangend im

**"Pfälzer Hof", Grabenstr. 5**  
(nächst der Marktstraße)  
ca. 1500 Flaschen (Restparthien)  
Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Südwine, Cognac u. Liköre  
Richtig gegen Baubauung.  
Proben werden während der Versteigerung verabfolgt u. werden  
die Weine u. ohne Aufschluss versteigert sowie frei ins Haus geliefert.

**Stolpe,**  
Auktionator.

Alle . . . . Drucksachen für den Comptoir-Bedarf

als:

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Fakturen • Rechnungen
- Mittellungen
- Quittungen • Briefbogen
- Wechsel • Postkarten
- Couverts • Placate
- etc. etc.



**G. L. Daube & Co.**

Central-Annonen-Expedition (pp. 180). Sachverständ. Rath in allen Inseratssangelegenheiten. Ausarbeitung von Insertionsplänen. Originelle Entwürfe für Annoncen und Abfassung zugkräftiger Reclame-Artikel für welche Abteilung hervorrag. Spezialistin thätig sind.

Zeitung-Catalog — Kostenvoranschlag Borgfüllige, gewissens. Bedienung bei billigen Preisen.

Kleine Anzeigen unter Cluiffe G. L. Daube & Co., werden unter starker Disposition in die für den heutigen Zweck bestgeeignete Zeitung zum Originalpreis des Blattes befördert und die einlaudenden Offiziere dem Aufgeber stets alsbald zugesandt.

**FRANKFURT AM MAIN.**  
BERLIN, Kaisersstr. 8/10 u. 10. a. HAMBURG  
LEIPZIG, COLN, HANNOVER, MÜNCHEN.

**A. Berg**  
Iukasso-Gesellschaft  
Wiesbadener Circular- u. Reclamebeförderung

Bureau und Expedition: Emsederstraße 31.

Art unter Garantie zu niedrigen Preisen. übermittelt die Beförderung von Druckwerken jedweder Art.

**Versteigerung**  
von Flaschenweinen u. Spirituosen.  
Dienstag, den 5. November er.  
Vermittlung 10 Uhr anfangend im

**"Pfälzer Hof", Grabenstr. 5**  
(nächst der Marktstraße)  
ca. 1500 Flaschen (Restparthien)  
Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Südwine, Cognac u. Liköre  
Richtig gegen Baubauung.  
Proben werden während der Versteigerung verabfolgt u. werden  
die Weine u. ohne Aufschluss versteigert sowie frei ins Haus geliefert.

**Stolpe,**  
Auktionator.

Alle . . . . Drucksachen für den Comptoir-Bedarf

als:

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Fakturen • Rechnungen
- Mittellungen
- Quittungen • Briefbogen
- Wechsel • Postkarten
- Couverts • Placate
- etc. etc.



**G. L. Daube & Co.**

Central-Annonen-Expedition (pp. 180). Sachverständ. Rath in allen Inseratssangelegenheiten. Ausarbeitung von Insertionsplänen. Originelle Entwürfe für Annoncen und Abfassung zugkräftiger Reclame-Artikel für welche Abteilung hervorrag. Spezialistin thätig sind.

Zeitung-Catalog — Kostenvoranschlag Borgfüllige, gewissens. Bedienung bei billigen Preisen.

Kleine Anzeigen unter Cluiffe G. L. Daube & Co., werden unter starker Disposition in die für den heutigen Zweck bestgeeignete Zeitung zum Originalpreis des Blattes befördert und die einlaudenden Offiziere dem Aufgeber stets alsbald zugesandt.

**FRANKFURT AM MAIN.**  
BERLIN, Kaisersstr. 8/10 u. 10. a. HAMBURG  
LEIPZIG, COLN, HANNOVER, MÜNCHEN.

**A. Berg**  
Iukasso-Gesellschaft  
Wiesbadener Circular- u. Reclamebeförderung

Bureau und Expedition: Emsederstraße 31.

Art unter Garantie zu niedrigen Preisen. übermittelt die Beförderung von Druckwerken jedweder Art.

**Versteigerung**  
von Flaschenweinen u. Spirituosen.  
Dienstag, den 5. November er.  
Vermittlung 10 Uhr anfangend im

**"Pfälzer Hof", Grabenstr. 5**  
(nächst der Marktstraße)  
ca. 1500 Flaschen (Restparthien)  
Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Südwine, Cognac u. Liköre  
Richtig gegen Baubauung.  
Proben werden während der Versteigerung verabfolgt u. werden  
die Weine u. ohne Aufschluss versteigert sowie frei ins Haus geliefert.

**Stolpe,**  
Auktionator.

Alle . . . . Drucksachen für den Comptoir-Bedarf

als:

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Fakturen • Rechnungen
- Mittellungen
- Quittungen • Briefbogen
- Wechsel • Postkarten
- Couverts • Placate
- etc. etc.



**G. L. Daube & Co.**

Central-Annonen-Expedition (pp. 180). Sachverständ. Rath in allen Inseratssangelegenheiten. Ausarbeitung von Insertionsplänen. Originelle Entwürfe für Annoncen und Abfassung zugkräftiger Reclame-Artikel für welche Abteilung hervorrag. Spezialistin thätig sind.

Zeitung-Catalog — Kostenvoranschlag Borgfüllige, gewissens. Bedienung bei billigen Preisen.

Kleine Anzeigen unter Cluiffe G. L. Daube & Co., werden unter starker Disposition in die für den heutigen Zweck bestgeeignete Zeitung zum Originalpreis des Blattes befördert und die einlaudenden Offiziere dem Aufgeber stets alsbald zugesandt.

**FRANKFURT AM MAIN.**  
BERLIN, Kaisersstr. 8/10 u. 10. a. HAMBURG  
LEIPZIG, COLN, HANNOVER, MÜNCHEN.

**A. Berg**  
Iukasso-Gesellschaft  
Wiesbadener Circular- u. Reclamebeförderung

Bureau und Expedition: Emsederstraße 31.

Art unter Garantie zu niedrigen Preisen. übermittelt die Beförderung von Druckwerken jedweder Art.

**Versteigerung**  
von Flaschenweinen u. Spirituosen.  
Dienstag, den 5. November er.  
Vermittlung 10 Uhr anfangend im

**"Pfälzer Hof", Grabenstr. 5**  
(nächst der Marktstraße)  
ca. 1500 Flaschen (Restparthien)  
Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Südwine, Cognac u. Liköre  
Richtig gegen Baubauung.  
Proben werden während der Versteigerung verabfolgt u. werden  
die Weine u. ohne Aufschluss versteigert sowie frei ins Haus geliefert.

**Stolpe,**  
Auktionator.

Alle . . . . Drucksachen für den Comptoir-Bedarf

als:

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Fakturen • Rechnungen
- Mittellungen
- Quittungen • Briefbogen
- Wechsel • Postkarten
- Couverts • Placate
- etc. etc.



**G. L. Daube & Co.**

Central-Annonen-Expedition (pp. 180). Sachverständ. Rath in allen Inseratssangelegenheiten. Ausarbeitung von Insertionsplänen. Originelle Entwürfe für Annoncen und Abfassung zugkräftiger Reclame-Artikel für welche Abteilung hervorrag. Spezialistin thätig sind.

Zeitung-Catalog — Kostenvoranschlag Borgfüllige, gewissens. Bedienung bei billigen Preisen.

Kleine Anzeigen unter Cluiffe G. L. Daube & Co., werden unter starker Disposition in die für den heutigen Zweck bestgeeignete Zeitung zum Originalpreis des Blattes befördert und die einlaudenden Offiziere dem Aufgeber stets alsbald zugesandt.

**FRANKFURT AM MAIN.**  
BERLIN, Kaisersstr. 8/10 u. 10. a. HAMBURG  
LEIPZIG, COLN, HANNOVER, MÜNCHEN.

**A. Berg**  
Iukasso-Gesellschaft  
Wiesbadener Circular- u. Reclamebeförderung

Bureau und Expedition: Emsederstraße 31.

Art unter Garantie zu niedrigen Preisen. übermittelt die Beförderung von Druckwerken jedweder Art.

**Versteigerung**  
von Flaschenweinen u. Spirituosen.  
Dienstag, den 5. November er.  
Vermittlung 10 Uhr anfangend im

**"Pfälzer Hof", Grabenstr. 5**  
(nächst der Marktstraße)  
ca. 1500 Flaschen (Restparthien)  
Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Südwine, Cognac u. Liköre  
Richtig gegen Baubauung.  
Proben werden während der Versteigerung verabfolgt u. werden  
die Weine u. ohne Aufschluss versteigert sowie frei ins Haus geliefert.

**Stolpe,**  
Auktionator.

Alle . . . . Drucksachen für den Comptoir-Bedarf

als:

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Fakturen • Rechnungen
- Mittellungen
- Quittungen • Briefbogen
- Wechsel • Postkarten
- Couverts • Placate
- etc. etc.



**G. L. Daube & Co.**

Central-Annonen-Expedition (pp. 180). Sachverständ. Rath in allen Inseratssangelegenheiten. Ausarbeitung von Insertionsplänen. Originelle Entwürfe für Annoncen und Abfassung zugkräftiger Reclame-Artikel für welche Abteilung hervorrag. Spezialistin thätig sind.

Zeitung-Catalog — Kostenvoranschlag Borgfüllige, gewissens. Bedienung bei billigen Preisen.

Kleine Anzeigen unter Cluiffe G. L. Daube & Co., werden unter starker Disposition in die für den heutigen Zweck bestgeeignete Zeitung zum Originalpreis des Blattes befördert und die einlaudenden Offiziere dem Aufgeber stets alsbald zugesandt.

**FRANKFURT AM MAIN.**  
BERLIN, Kaisersstr. 8/10 u. 10. a. HAMBURG  
LEIPZIG, COLN, HANNOVER, MÜNCHEN.

**A. Berg**  
Iukasso-Gesellschaft  
Wiesbadener Circular- u. Reclamebeförderung

Bureau und Expedition: Emsederstraße 31.

Art unter Garantie zu niedrigen Preisen. übermittelt die Beförderung von Druckwerken jedweder Art.

**Versteigerung**  
von Flaschenweinen u. Spirituosen.  
Dienstag, den 5. November er.  
Vermittlung 10 Uhr anfangend im

**"Pfälzer Hof", Grabenstr. 5**  
(nächst der Marktstraße)  
ca. 1500 Flaschen (Restparthien)  
Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Südwine, Cognac u. Liköre  
Richtig gegen Baubauung.  
Proben werden während der Versteigerung verabfolgt u. werden  
die Weine u. ohne Aufschluss versteigert sowie frei ins Haus geliefert.

**Stolpe,**  
Auktionator.

Alle . . . . Drucksachen für den Comptoir-Bedarf

als:

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Fakturen • Rechnungen
- Mittellungen
- Quittungen • Briefbogen
- Wechsel • Postkarten
- Couverts • Placate
- etc. etc.



**G. L. Daube & Co.**

Central-Annonen-Expedition (pp. 180). Sachverständ. Rath in allen Inseratssangelegenheiten. Ausarbeitung von Insertionsplänen. Originelle Entwürfe für Annoncen und Abfassung zugkräftiger Reclame-Artikel für welche Abteilung hervorrag. Spezialistin thätig sind.

Zeitung-Catalog — Kostenvoranschlag Borgfüllige, gewissens. Bedienung bei billigen Preisen.

Kleine Anzeigen unter Cluiffe G. L. Daube & Co., werden unter starker Disposition in die für den heutigen Zweck bestgeeignete Zeitung zum Originalpreis des Blattes befördert und die einlaudenden Offiziere dem Aufgeber stets alsbald zugesandt.

**FRANKFURT AM MAIN.**  
BERLIN, Kaisersstr. 8/10 u. 10. a. HAMBURG  
LEIPZIG, COLN, HANNOVER, MÜNCHEN.

**A. Berg**  
Iukasso-Gesellschaft  
Wiesbadener Circular- u. Reclamebeförderung

Bureau und Expedition: Emsederstraße 31.

Art unter Garantie zu niedrigen Preisen. übermittelt die Beförderung von Druckwerken jedweder Art.

**Versteigerung**  
von Flaschenweinen u. Spirituosen

# Colossal Billig!

## Porzellan,

weltberühmtes, preisgekröntes Fabrikat.	
<b>Speiseteller,</b> massiv, tief und flach	<b>14 Pf.</b>
<b>Dessertsteller</b>	<b>9 Pf.</b>
<b>Compotteller</b>	<b>6 Pf.</b>
<b>Tassen,</b> gross mit Goldrand	<b>15 Pf.</b>

## Steingut,

<b>Untertassen</b>	<b>1 Pf.</b>
<b>Obertassen</b>	<b>5 Pf.</b>
<b>Schüsseln</b>	<b>7 Pf.</b>
<b>Teller,</b> bunt bemalt	<b>5 Pf.</b>
<b>Suppen-Terrinen</b> mit Deckel	<b>25 Pf.</b>

## Verzinkte Waaren.

<b>Eimer</b>	<b>45 Pf.</b>
<b>Wannen</b>	<b>60 Pf.</b>
<b>Waschkessel</b> mit Schlussrand-Deckel	<b>130 Pf.</b>

Haushaltungs-Tonnen in ca. 15 div. Sorten

von 25 Pf. an, darunter

Außergewöhnlich!

Tonne Johanna,

Delftmalerei, Rococo zu

44 Pf.

Außergewöhnlich!

Nicht an Wiederverkäufer. Nur so lange Vorrath.

keine sogen. Ausnahme-Tage,

denn bekanntlich sind

meine Preise an allen Tagen des Jahres die billigsten!

# Kaufhaus Nietschmann N.

29 Kirchgasse.

(neben M. Schneider).

Kirchgasse 29.



## Große Versteigerung

von  
englischen und deutschen Herren- und Damen-Kleider- und  
Mantelstoffen, div. Seidenstoffen, Besäßen u. Hinterartikeln.

Dienstag, den 5. November er.,

Mittwoch, „ 6. „ „

Donnerstag, „ 7. „ „

Vormittags 9½ Uhr u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend lädt Herr  
F. Krakauer wegen Umgestaltung des Geschäfts in meinem Geschäftsalte

5 Gr. Burgstr. 5

nachverzeichnete moderne Stoffe ab  
ca. 4000 Meter Herren-Stoffe (Burkin, Eskimo, Vigogne,  
Batins, Double, Homespun) sowie Damensstoffe (Tüche,  
Covercoats, Homespun, Bibeline, Flanelle, Janella u. c.)  
öffentlicht meistbietend gegen Bezahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,  
Auctionator u. Tagator



Abfallholz per Centner  
M. 1.20.

Anzündeholz per Centner  
M. 2.20.

lieferfrei ins Haus

W. Gail Ww.

Bureau und Laden, Bahnhofstrasse 4.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch

Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11.

Süßrahmtafel-Butter

per Pfd. Mf. 1.15, bei 5 Pfd. à Mf. 1.12.

Feinste Süßrahmtafel-Butter

per Pfd. Mf. 1.28, bei 5 Pfd. à Mf. 1.25.

Kölner Consum-Geschäft, Schwalbacherstr. 23.

Telefon 595.

## Unser Papa

sagt, es gibt kein besseres Mittel, als Skaller's austral.  
Eucalyptus-Oel, wenn er an Asthma und Rheumatismus leidet.

## Unsere Mama

nimmt dies Hausmittel, wenn sie Migräne oder Influenza hat, und  
uns hilft es immer bei Husten oder Zahnschmerzen. Flasche  
Mk. 2.— und Mk. 1.— in den meisten Drogenläden käuflich.

4214

Meine Glycerin-Mandelkleie ist ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung  
einer zarten Haut und zur Verhinderung des Aufspringens derselben. Jede Seife, auch  
die beste, entzieht der Haut einen Theil ihres natürlichen Fettgehaltes und macht sie  
dadurch zur Sprödigkeit geneigt. Meine Glycerin-Mandelkleie ist nicht nur ein aus-  
gezeichnetes Reinigungsmittel, sondern sie dient auch zur Erhaltung sowohl der Zart-  
heit des Teints wie der Schönheit der Haut, und ist wegen ihrer milden und wohl-  
thätigen Wirkung, namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut, sehr  
zu empfehlen.

## Sand-Mandelkleie.

Meine Sand-Mandelkleie ist ein bewährtes und angenehmes Mittel zur Ver-  
schonerung der Haut, zur Erlangung eines reinen Teints und einer gesunden, frischen  
Gesichtsfarbe. Die Sand-Mandelkleie ist besonders empfehlenswerth zur Entfernung  
von Unreinlichkeiten der Haut, als Mitesser, Finnen, Hitblättchen, Pickels, Knötchen etc.

Dose 0.40 u. 0.75 Mk.

3 Dosen 1.10 u. 2.00 Mk.

8043

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner  
Parfümerien, Lager deutscher, engl. u. franz. Specialitäten, sowie sämmtl. Toilette-  
Artikel, auch in Schildpatt und Elfenbein.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30, Frankfurt a. M., Kaiser-  
strasse 1. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franko.

**Stadtkreis Wiesbaden.**  
**Landtags-Ersatzwahl betr.**  
**Übersicht**

über die erforderlichen Neuwahlen von Wahlmännern für diejenigen im Jahre 1898 gewählten Wahlmänner, welche inzwischen durch Tod oder Verzichen aus dem Urwahlbezirk oder auf sonstige Weise ausgeschieden sind.

In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen

1.	2.	3.	4.	5.
		Als Wahlmänner waren gewählt	Davon sind aus dem Urwahlbezirk ausgeschieden	Es sind also zu wählen für die nach Colonne 3 ausgeschiedenen Wahlmänner
1.	Geb., Andreas Hensel, Jacob Beder, August Baur, Otto von Ed., Adolf Bagemann, J. B.			In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen
2.	Plaum, Peter Schmidtborn, Jul. Alberti, Dr. Alex. Birnbaum, Christian Freudenberg, Karl Krautwinkel, Hermann	Grenzberg	verzogen v. Schleicherstr. 18 nach Goethestr. 10	2 1 Wahlmann 1. Abth.
3.	Kaiser, Dr. L. Schlentz, Georg Wilhelm, Ph. Jia, Karl Götz, Anton Hirsch, Ernst	Hirsch	nach Cassel verzogen	3 1 Wahlmann 3. Abth.
4.	Panger, Hermann Schreiber, Heinrich Reulich, Hugo Schlier, Dr. Pet. Brahm, Jul. Simon, Ed.		verzog. v. Oranienstr. 10 n. Kaiser-Friedrich-Ring 3.	3 1 Wahlmann 1. Abth.
5.	Harder, Louis Hempel, Dr., H. Dieb, August Kunzel, Heinrich Bücher, Georg Cron, Wilhelm	Harder	gestorben am 8. 6. 99.	5 1 Wahlmann 3. Abth.
6.	Schulz, R. Eckermann, Th. Schlosser, Ernst Biemer, Heinrich Hochelbach, Ph. Schmidt, G.	Schulz	von Kaiser Fr. Ring 18 nach Cassel verzogen	6 1 Wahlmann 3. Abth.
7.	Hegemer, Karl Euer, Karl Monzberger, Karl Kraft, Wilhelm Reichwein, Karl Dormann, Christian	Hegemer	verzogen von Dohheimerstr. 26 nach Bertramstr. 14	7 1 Wahlmann 3. Abth.
8.	Kirchen, Heinrich Stotter, Karl Fischer, Georg Solbach, Johann Oesterling, Heinrich Raßbach, Georg	Fischer	v. v. Kurfstr. 30 n. Wörthstr. 18	8 1 Wahlmann 2. Abth.
		Solbach	v. v. Rückstr. 3 n. Roosstr. 17	8 1 2. Abth.
9.	Häppi, Christian Lauz, Friedrich Hanlohn, Ed. Günther, Ernst Kummel, Wilhelm Schmidt, Paul, H.		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen	
10.	Hammer, Markus Weber, Dr. W. Reulich, Friedrich Reulich, Ed.	Hammer	gest. am 18. 4. 01.	10 1 Wahlmann 3. Abth.
	Willet, Martin Stein, Christian	Reuß	Nach Dresden verz. 22. 9. 99.	10 1 " 2. Abth.
11.	Hücker, Dr. Karl Röte, Dr. Karl Hupfeld, Jos. Beder, Dr. W. Rühl, Hermann	Rühl	gestorben.	10 1 " 1. Abth.
	Petmeier, Hermann			
12.	Prætorius, Julius Schüler, Max Beder, Friedrich	Prætorius	verz. von Kirchstraße 28 nach Bismarckring 20	12 1 Wahlmann 3. Abth.
	Boulet, Josef Schellenberg, Franz	Schüler	verz. von Kirchstraße 60 nach Zimmermannstr. 1	12 1 " 3. Abth.
	Mollat, Alois Schramm, Franz Thon, Wilhelm Ender, Christian Göttel, Peter Hauff, Reinhard	Beder	verzogen von Kirchstraße 11 nach Körnerstr. 3	12 1 " 2. Abth.
13.	Heilbach, Mathias Ruppert, Wilhelm Schlentz, Georg Reinhardt, Paul Bergmann, Reich Hölper, Jacob	Heilbach	verzogen von Schwalbacherstraße 21 nach Wellgasse 9	13 1 Wahlmann 3. Abth.
14.		Ruppert	verzogen von Schwalbacherstraße 22 nach Altklosterstr. 5	14 1 Wahlmann 3. Abth.
			gestorben am 18. 2. 01.	14 1 " 3. "
	Hölper		verzogen von Schwalbacherstraße 88 nach Albrechtstr. 24	14 1 Wahlmann 1. Abth.

1.	2.	3.	4.	5.
	Als Wahlmänner waren gewählt	Davon sind aus dem Urwahlbezirk ausgeschieden	Ursache des Ausscheidens	Es sind also zu wählen für die nach Colonne 3 ausgeschiedenen Wahlmänner
15.	Schütz, Ernst, Theodor Beder, Friedrich	Beder	verzogen von Bleichstr. 27 nach Scharnborstr. 26	15 1 Wahlmann 3. Abth.
	Bauer, Louis	Bauer	verzogen von Zimmermannstr. 10 nach Abelestr. 94	15 1 " 2. "
	Müller, Franz	Müller	verzogen von Bleichstr. 24 nach Bertramstr. 10	15 1 " 2. "
	Beder, Wilhelm Horne, Georg			
16.	Ortmann, Ottomar	Ortmann	verzogen von Bertramstr. 6 nach Dogheimerstr. 42	16 1 Wahlmann 1. Abth.
	Babland, Heinrich Höfler, Heinrich Schauß, Heinrich Birch, Georg Böhles, Heinrich	Böhles	gestorben 5. 6. 01'	16 1 Wahlmann 1. Abth.
17.	Steinmetz, Wilhelm Bed, Philipp Häuser, Jacob Witz, Friedrich	Witz	verzogen von Hermannstr. 9 nach Blücherplatz 3	17 1 Wahlmann 2. Abth.
	Wink, Philipp Ullius, August			
18.	Müller, Lorenz Happ, August Fleischer, Dr. Arthur Prætorius, Karl Gaud, Christian Thon, Christian	Happ	gestorben	18 1 Wahlmann 3. Abth.
		Thon	verzogen von Wallmüllerstr. 30 nach Norstr. 19	18 1 Wahlmann 1. Abth.
19.	Schmitt, Emil Östler, Julius Antes, Jacob Budach, Ferdinand Berz, Josef Müller, Philipp		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen	
20.	Leide, Friedrich Diefenbach, Philipp	Diefenbach	verzogen von Hellmundstr. 48 nach Seerobstr. 3	20 1 Wahlmann 3. Abth.
	Wimmer, Adolf	Wimmer	verzogen von Hellmundstr. 16 nach Schneidbacherstr. 6	20 1 " 2. "
	Ritsert, G. Büse, Friedrich Küpp, August			
21.	Schüß, Christian Schäfer, L. Stamm, Wilhelm Tremus, Philipp Müller, Karl Bed, Philipp	Müller Bed	gestorben gestorben	21 1 Wahlmann 1. Abth. 21 1 " 1. Abth.
22.	Steib, Herm. Jos. Koch-Jäckel, Heinrich Freund, W. Wagner, Eduard Hahn, Friedrich	Hahn	verzogen von Unterstr. 5 nach Hainerweg 10	22 1 Wahlmann 1. Abth.
	Fehr, Theodor			
23.	Schäfer, Ludwig Beder, Heinrich Peter Lang, August Hähnchen, Franz	Lang	gestorben am 5. 1. 1900.	23 1 Wahlmann 2. Abth.
24.	Rühl, Philipp Eckermann, Dr. Schauß, Karl Weidmann, Dr.	Eckel	gestorben	24 1 Wahlmann 1. Abth.
25.	Wenzel, August Degerich, Georg Thon, W. Carthmann, August Koch, Karl	Wenzel	gestorben	25 1 Wahlmann 3. Abth.
	Hermann, Wilhelm		verz. von Ellenbogenallee 25 nach Bahnhofstr. 16	
26.	Hettendorf, Th. Kunz, Chr. Klein, Paul Dörr, Heinrich Kallbrenner, Chr. Ader, Karl	Kunz	verz. von Friedrichstr. 12 nach Schleidenhausstr. 12	26 1 Wahlmann 3. Abth.
		Ader	gestorben	26 1 " 3. Abth.
27.	Renter, Carl Steinberg, Moritz	Steinberg	verz. von Dölastr. 11 nach Wilhelmstr. 50	27 1 Wahlmann 3. Abth.
	Zillner, Robert Gimmenmann, Louis Schellenberg, Dr. Gustav Menges, Georg		verzogen von Mauerstraße 8 nach Wallstraße 6	
28.	Unverzagt, Wilh. Dörr, Anton	Dörr	verz. von Großenstr. 9 nach Webergasse 29.	28 1 Wahlmann 3. Abth.
	Heymann, Louis Eckel, Dr. Carl	Eckel Dr.	verz. von Langgasse 29 nach Querfeldstrasse 3	28 1 Wahlmann 2. Abth.
	Brück, Carl Kury, Dr. Hermann			
29.	Wom, Wilhelm Kieper, Carl Fistel, Chr. Herber, Paul Neuendorff, Wilh. Schäfer, Wilh.		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen	
30.	Uhl, Louis Pey, Friedrich Gerlach, Paul Berger, August Schweizer, August	Schweizer	verzogen von Lebstraße 1 nach Feldstr. 25	30 1 Wahlmann 1. Abth.
	Hahn, Fritz			

1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.
	Als Wahlmänner waren gewählt	Davon sind aus dem Urwahlbezirk ausgeschieden	Ursache des Ausscheidens	Es sind also zu wählen für die nach Colonne 3 ausgeschiedenen Wahlmänner		Als Wahlmänner waren gewählt	Davon sind aus dem Urwahlbezirk ausgeschieden	Ursache des Ausscheidens	Es sind also zu wählen für die nach Colonne 3 ausgeschiedenen Wahlmänner
31.	Hartmann, Karl Wörner, Jacob Küsel, Philipp	Hartmann	gestorben	31 1 Wahlmann 3. Abth.	39. Möhrig, Peter Gürtler, Heinrich Nott, Friedrich Kneifel, Ernst			In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeihen.	
	Röß, Karl Cramer, Christian	Cramer	Wahl w. f. ungült. erklärt	31 1 Wahlmann 1. Abth.	40. Kneifel, Friedrich Wachenheimer, Georg Wengandt, Louis Wiener, Martin Greife, Karl Edinghausen, Anton	Wachenheimer	verz. von Nerostraße 9 nach Dambachthal 4	40 1 Wahlmann 3. Abth.	
32.	Nümfüller, Johann Fiedler, Paul Büger, Heinrich	Fiedler	verz. von Steingasse 1 nach Herderstr. 1	32 1 Wahlmann 3. Abth.	41. Feiz, Philipp Feiz, Lorenz Schupp, Gustav Gaub, Philipp Einel, Julius Becker, Phil.	Petry	gestorben	41 1 Wahlmann 3. Abth.	
	Schweisguth, Jacob Paulus, Anton	Paulus	verzogen von Steingasse 11 nach Röderstraße 4	32 1 Wahlmann 1. Abth.	42. Cramer, Carl Stöckicht, Julius Dornenbach, Otto Benn, Dr., Gustav, Adolf	Stöckicht	verzog. von Stiftstraße 24 nach Kellerstr. 11	42 1 Wahlmann 3. Abth.	
33.	Höllein, Christian Röß, Karl Reichard, Karl Heidler, Franz Görz, Georg Benz, Philipp		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeihen		43. Brandau, Heinrich Peters, Julius Henzel, Nicolaus Schnegeberger, Karl Remkes, Gottfried Schmidt-Cassella, Heinrich Holthaus, Wilhelm Scherenberg, Karl	Schnegeberger	gestorben	43 1 Wahlmann 3. Abth.	
34.	Hartmann, Wilhelm Lind, Christian Auer, Karl Höfer, Karl Wiemerger, Heinrich Gölder, Peter	Lind	verz. von Adlerstr. 30 nach Feldstr. 17.	34 1 Wahlmann 3. Abth.	44. Trendelburg, Friedrich Werg, Karl Knoll, Georg Rosdatt, A. Vogensecker, Rud.	Trendelburg	gestorben	44 1 Wahlmann 3. Abth.	
	Müller, Emil Thurn, Phil. Thiel, Wilhelm		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeihen.		45. Straßburger, F. Cotta, F.	Cotta	verz. von Distrikt Heiligenb. nach Lahnstr. 3	45 1 Wahlmann 3. Abth.	
	Waus, Wilhelm Demmer, Karl				46. Arng, Wilhelm Bölling, Rudolf Schurz, Job, R. Wohler, Heinrich Moentling, Heinrich Dreyer, Dr., Ludwig	Moentling	verzogen von Vistoriestr. 7 nach Nicoläiestr. 28.	46 1 Wahlmann 1. Abth.	
36.	Hahn, Ad. Heymann, Ph. Hupfeld, R. Vietor, Dr. H. Klein, Aug. Weil, H.	Hahn	gestorben	36 1 Wahlmann 3. Abth.	47. Grimm, Dr., Jul. Prof. von Reichenau, Sch. Mat. Rehorst, Julius	von Reichenau	gestorben am 7. 8. 01.	47 1 Wahlmann 3. Abth.	
	Saueressig, Phil.	Saueressig	nach Berlin verzogen	36 1 Wahlmann 2. Abth.	48. Schellenberg, Louis Gehez, Theodor	Schellenberg	verz. von Mainzerstr. 30 nach Lessingstraße 8.	47 1 Wahlmann 1. Abth.	
37.	Kreher, August Hoffmann, Stefan Müller, H. (Die Wahl in der 1. Abth. kam nicht zu Stande)	Kreher	verz. von Philippstraße 43 nach Weisenburgstr. 5	37 1 Wahlmann 3. Abth.					
	Saueressig		verz. von Philippstraße 29 nach Weisenburgstr. 6	37 1 Wahlmann 3. Abth.					
				37 2 Wahlmänner 1. Abh.					
38.	Schüler, Theob.	Schüler	verz. von Hartungstr. 8 nach Platterstr. 58.	38 1 Wahlmann 3. Abth.					
	Diehl, Dr. Rudolf Ulter, Martin	Ulter	verz. von Hartungstr. 11 nach Försterstr. 5	38 1 Wahlmann 2. Abth.					
	Nicel, August	Nicel	verz. von Ludwigstr. 6 nach Helenestraße 10	38 1 Wahlmann 1. Abth.					

Vorliegende Uebersicht wird hiermit veröffentlicht.  
Wiesbaden, den 29. Oktober 1901.

Der Magistrat.  
In Vert. d. H. c.

## Gebräuchte sehr gute Möbel

werden billig abgegeben:  
1. u. 2-schlafige schöne Betten, Kleiderschränke, Ladiri, einige polierte 1-th. Schränke, Bücherschränke, Vertikofos, schöne große Waschkommode mit weiß. Marmor und Spiegelauflage, dazu passende Nachttische, Diplomaten-schreibtisch, sehr praktisch, 1 Ottomane, 1 sehr gute Zinger-Nähmaschine, Pianino, Nussbaum mit Goldgravirung, sehr gutes und schönes Instrument, 1 ganz großer Teppich, do. kleiner, 1 Nussbaum-Büffet-Gallerien, Portieren, 1 3-arm. Gaslüftst. verz. Weise, Kröbe u. dgl. m. 7964

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Sortirtes Lager in allen Sorten neuen Möbeln, Betten und Polsterwaren.

## Tuch.

Wer wünscht  
gute, gebiegene  
Anzug- und  
Paltoftstoffe  
trägt will, versuche meine

### Lenneper Fabrikate.

Wer die Stoffe einmal gelaufen hat, kommt sieß darauf zurück.

Herr Renner H. M. in Berlin schreibt: Ich ziehe Lenneper Ware vor, weil dieselbe länger hält, als andere Fabrikate u. s. w. Aehnliche Anerkennungen laufen fortwährend ein. 3907

Muster gratis ohne Kaufzwang.

Gustav Huppert, Lennep

Ehren reelle christliche Firma, gegr. 1877.

Ich habe mich hier als

7971

prakt. Arzt

niedergelassen.

Dr. med. K. Walther,  
Kaiser Friedrich-Hsg 1, P.  
Ecke Dotzheimerstraße

Auf Wunsch Ansichtsausendungen.

Specialität: Tadellose Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Geschenkkitteratur, wissenschaftl. Werke, Schulbücher.

Heinrich Kraft, Antiquariat, Buchhandlung.

Franz Bossong's Nachf. früher Keppler & Müller.

Wiesbaden. 6055 45 Kirchgasse 45.

Gesangbücher, Abonnement auf alle Zeitschriften, Postkarten mit Ansichten.

Aufmerksame prompte Bedienung.

Reisende

Herren und Damen auf neuen durchdringenden Zweck (Wohltätigkeit-Institut) und tadellose Muster gesucht. — meldung von 5-7 Uhr 7972 Kellerstraße 7. part. 178.

Möbeln. Betten gut und billig aus Siedlungs- erleichterungen, zu haben

A. Leicher, Adelheidstraße 46.

## Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum  
vollständig wasserhell  
von der Petroleum-Raffinerie  
vorm. August Korff, Bremen.

Unübertrffen

in Bezug auf

Feuersicherheit  
Leuchtkraft  
Geruchlosigkeit  
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseröls ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Esht zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar. Engros-Niederlage: 5021

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

## „Restaurant Budimann“

5 Spiegelgasse 5.

Alleiniger Auschank des 5531

Pfarrgärtner Export-Bieres.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Diners von 12-2 Uhr zu Mf. 1.20 u. Mf. 1.50.

im Abonnement Mf. 1.—

Coupers à Mf. 1.— Reichs. Gräßbäck. u. Süßendfarts



Ausstellung für Feuerwesen  
Berlin 1901  
**Goldene Medaille**  
Höchster Preis.

# Singer Nähmaschinen

Paris 1900: **Grand Prix**, höchste Auszeichnung!

**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**

Unentbehrliche Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunststicke. Lager in Stückhand in großer Farbenauswahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Haushaltgebrauch.

finden mustergültig in Construction und Ausführung.

finden unentbehrlich für Haushalt und Industrie.

finden in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.

finden unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.

finden für die moderne Kunststicke die geeigneten.

6596

**Singer Co.** Nähmaschinen Act.-Ges. Wiesbaden, Marktstraße 34.



## Aus- und Einfahren von

angekommenen oder abgehenden

# Waggon-Ladungen aller Art für Handel, Gewerbe u. Industrie sowie für Private

besorgt die Fuhr-Abtheilung der Firma

## L. RETTENMAYER,

Güterbestätterei der Kgl. Preuss. Staatsbahn.

**Telefon No. 12 und No. 2376.** Bureau **Rheinstrasse 21** (Bahnhöfen vis-à-vis).

Es sind **Wagen aller Art für alle Zwecke vorhanden** mit kräftigen Pferden und tüchtigen Kutschern, unter fachmänn. Leitung.

Einspännige Kohlen-Karren, ein- und zweispännige schwere Rollwagen mit und ohne Aufsatzkasten, Steinrollen, einspännige Feder-Rollwagen, zweispännige Feder-Rollwagen von 50 bis 100 Centner Tragkraft, mit und ohne Aufsatzkasten, grosse zweispärige Rungenwagen mit und ohne Kasten, mit Weinbäumen, Langholzwagen etc. etc.

**Sachkundige prompte Bedienung.** — **Preise billigst laut bahnamtlichem Tarif.**

Zur Abfuhr angek. Wagons genügt Einsendung des unterschriebenen Bahn-Avizes.

**Die Bereitstellung abgehender Wagons wird bei der Bahn rechtzeitig beantragt und die Expedition besorgt.**

## Eröffnungs-Anzeige.

Am 31. October a. c. eröffnete ich hierselbst

### Marktstrasse 23

ein

### Special-Geschäft für feine Damen- und Herren-Stiefel.

Ich führe als Specialität die vom Kaiserl. Patentamt geschützte Marke

M. 10.50 „**Excelsior**“ M. 10.50

deren Alleinverkauf ich mir für **Wiesbaden** gesichert habe, in allerreichster Auswahl.

Die unter dieser Marke in vielen grossstädtischen Specialgeschäften zum Verkaufe gelangenden Stiefel aus den allerfeinsten Ledersorten (Chevreaux, Boxalf und Lackleder) zeichnen sich aus durch Eleganz und Haltbarkeit und dürfen auch mir dauernden Zuspruch sichern.

8001

**O. Spielberg,**  
Marktstr. 23.

Zum Kochen, Backen, Braten,  
sowie für  
direkten Genuss auf Brod  
ist

**Lang'sche** feinste  
Centrifugen-Süßrahm-Margarine  
Marke „**Sennerei**“

von Hoh. Lang & Söhne in Nürnberg  
Bester Ersatz für Naturbutter.

**Per Pfd. 70 Pf.**

empfiehlt

**Erstes Frankfurter Consum-Haus,**  
Wellitzstrasse 30.

**Faule und Kranke**

Kartoffeln erhalten Sie theilweise beim Einfallen. Tagessetzung verpflichtet sich der Altstadt-Consum seinen Waaren-Abnehmern den ganzen Winter hindurch bis März 1902 für den einheitlichen Preis  
In Magnum bonum per Kumpf 20 Pf.  
In Gelbe Englische " 20 "  
In Mauskartoffeln " 35 "

zu liefern.

7985

**la Kernseife**  
(weiß und gelb)  
5 Pfund vorgewogen Wt. 1.  
**Adolf Haybach**, Wellitzstr. 22.

Villa, Wiesbaden, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähe. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Villa mit 15 Zimmern, für Pensionzwecke, mit 15—20000 Mark Anzahlung zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Villa, Blumenstraße, mit 12 Zimmern sofort veräußlich durch U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Villa, Frankfurterstr., mit 16 Zim., großer alter Garten, für 120000 Mark zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Villa, Leberberg, 15 Räume, großer Garten, sofort zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Villen in Ettville, à 45000 M., zu verkaufen oder gegen Etagenhaus zu vertauschen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Villa, Sonnenbergerstraße, mit 12 Zimmern, mit oder ohne Möbel, zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Villa, Blumenstraße, mit 11 Zimmern, 20 Räumen Gartn., preiswert zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Hochrentables neues Haus nahe Kaiser Friedrich-Ring, mit 2×4 Zimmerwohnungen in der Etage, ca. 3000 M. Uebersch., bei 12—15000 M. Anzahlung veräußlich. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Villa, Danzstraße, mit 9 Zimmern, unter günstigen Bedingungen zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

5-Zimmerhaus, Herderstraße, 6200 M. Riecheinnahme, für 25000 M. zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Etagenhaus, Herzengartenstraße, mit 6 Zimmerwohnungen, 5650 M. Riecheinnahme, Verkaufspreis 100000 M. Näh. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus, Rosenstraße, mit 3 Zimmern, unter günstigen Bedingungen zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Etagenhaus, Oranienstraße, mit Thorsaalt., Weineller, großer Hof, sofort veräußlich. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Rentables Etagenhaus mit stützender Meyerrei ist bei 6—8000 M. Anzahlung für 26000 M. feil. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

M. Haus, nahe Langgasse, ist für den festen Preis von 39000 M. bei 4—5000 M. Anzahlung zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Zu verkaufen 2×3-Zimmerhaus, Grabenstraße, 10000 M. Mark unter der Tope. Näh. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Etagenhaus, Rheinstraße, mit großem Laden, sofort veräußlich. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Kleines Haus im Weltend für die Brautfrage zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Neues Haus, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, mit 7700 M. Riecheinnahme, für 185000 M. zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Rentables Haus, Rheinstraße, unter guten Bedingungen zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Neues Etagenhaus an der Ringkirche, mit 6 Zimmers. wohnungen, preiswert zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus, Drudenstraße, mit 4 u. 5 Zimmerwohnungen, mit 6—8000 M. Anzahlung zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus, Weihenstraße, zu verl. oder zu veräußern. Näh. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus zum Abbruch, Kirschgasse, unter günstigen Bedingungen zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus, Weihenstraße, mit Laden, für 50000 M. zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Rentables Doppelhaus gegen Bauplatz zu veräußern. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Grundstück, Gemartung Bierdorf, ca. 1½ Morgen, gegen Etagenhaus in Wiesbaden zu veräußern. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Rentables Haus, Rheinstraße, mit 2×3 Zimmerwohnungen, bei 8—10000 M. Anzahlung zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Neues rentables Haus mit 4 u. 5 Zimmern in der Etage, der Neuzeit entsprechend, rentiert ein 5-Zimmerwohnung frei u. 1000 M. Uebersch., ist zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus inmitten der Stadt, zum Abbruch zu verl. oder zu veräußern. Näh. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Steinkreis mit 2×3 Zimmerwohnungen im Stock, für 75000 M. zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus, Neugasse, mit 2 Läden, für 165000 M. bei 15 bis 20000 M. Anzahlung zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus mit 3 Zimmerwohnungen, Stallung für 3 Pferde nahe Emserstraße, für den festen Preis von 70000 M. feil. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Etagenhaus, Adelheidstraße, mit 7 Zimmerwohnungen, 6700 M. Riecheinnahme, für zum Preis von 128000 M. zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Etagenhaus mit Läden, 4-Zimmerwohnungen, nahe der Rheinstraße, preiswert zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus, Friederichstraße, mit Bauplatz, unter guten Bedingungen zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Etagenhaus, Oranienstraße, mit 5-Zimmerwohnungen, für 65000 M. feil. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus mit Stallung für 6 Pferde, kleine Wohnungen, sofort veräußlich. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Geschäftshaus, Weihenstraße, mit Thorsaalt., gr. Werkstatt und Laden, frequente Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Kleines Haus mit Laden, Werkstatt, mit geringer Anzahlung für 44000 M. zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Pandhaus, Haltestelle der elctric. Bahn, für 28000 M. zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus, Westendstraße, 3 Zimmerwohnungen und Stallung, preiswert feil. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus, Heidstr., rentiert bei freier Wohnung noch ca. 1800 M. Uebersch., ist bei 8—10000 M. Anzahlung zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Kleines Haus, inmitten der Stadt, zu verkaufen oder zu veräußern. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Etagenhaus im Weltend zu verkaufen eventl. zu veräußern. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Neues Haus, Südl. Stadteile, mit drei und vier Zimmerwohnungen, zu verl. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Haus, Walramstraße, wo Stallung für 6—8 Pferde vorhanden, bei leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

Neues Etagenhaus mit Thorsaalt. und Werkstatt, Südl. Stadteile preiswert zu verkaufen. U. R. Dörner, Friederichstr. 36.

**Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich**  
Wilhelmstraße 50, Wiesbaden, 2186  
empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen sowie zur Miete und Vermietung von Ladensälen, Herrschaftswohnungen unter coal. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord-Lloyd“, Bills zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2388.

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von  
**J. & C. Firmenich,**

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Ein rentables Besitzthum, beste Lage, in Siegen, mehrere Häuser mit Stallung, großem Garten, welcher sich noch zu zwei weiteren verwerthen lädt, sehr geeignet für Hotel oder sonstiges Geschäft, ist für 125.000 M. zu verkaufen oder auch auf ein hiesiges Etagenhaus zu veräußern durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53**

Ein neues, mit allem Komfort ausgestattet Haus am Kaiser Friedrich-Ring, mit 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, wo Käufer eine Wohnung von 5 Zimmern vollst. frei hat, zu verl. durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53**

Ein Haus in der Nähe der Rheinstraße mit 5 mal 6-Zimm.-Wohn., zu verkaufen oder auch auf ein Objekt hier oder auswärts zu veräußern durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53**

Ein schönes Haus mit gutgebaud. Bäckerei in einem sehr belebten Rheindörflchen ist wegen Krankheit des Besitzers für 36000 M. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53**

Ein noch neues Haus in Ettville mit 5—6 Zimmer und Zubehör kommt schön in Garten wohngs. barbar für 11000 M. mit 3—4000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53**

In Niedervogels ist ein Wohnhaus mit Nebengebäude, Stallung, Weineller, großer, schön angelegter Garten mit 200 Obstbäumen, herrliche Aussicht auf Rhein und Gebirge, wegen Alter des Besitzers für 22000 M. mit 3—4000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53**

Ein neues rentables Haus, oberer Stadtteil, mit 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, Stallung für 3 Pferde, für 64000 M. zu verkaufen. Käufer hat eine 3-Zimmer-Wohnung, sowie Stallung u. s. w. vollständig frei. Näh. durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53**

Bez. Villen (Emser-, Wallstraße u. Schlossstraße) im Preis von 66, 64, 55 u. 115000 M., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergerstr., mit großem Garten, für 120000 M. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53**

Eine Anzahl rentabler Geschäf. u. Etagenhäuser, sowie Pension- u. Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- u. Preisslagen zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53**

Ein neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa, Nähe der Wilhelm- und Rheinstraße, 8 Zimmer, Bad, zu dem festen Preis von 48.000 M. Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues hochseines Etagenhaus, 5-Zimmer-Wohnung, Bad, am Kaiser Friedrichring, mit Bäckergarten durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus im Süd-Stadtteil, 3- und 4-Zimmer-Wohn., mit einem Ueberschuss abzüglich aller Kosten von 1200 M. durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues, sehr rentables Etagenhaus, 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring, mit Hintergarten durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus im Süd-Stadtteil, 3- und 4-Zimmer-Wohn., zum Preis von 12000 M. Anzahlung 5—6000 M. durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Haus, Nähe der Dogbeimerstraße, doppelt 3-Zimmer-Wohnungen, Anzahlung 6000 Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues hochseines Etagenhaus an der Schiersteinerstraße, welches mehr als 6%, rentiert durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

## Keine nassen Fußböden mehr

erhalten Sie durch

**Leipziger Fußboden-Oel.**

Bu zu beziehen durch den

**Farben-C. Lünni, Grabenstraße.**

## 1 sehr gut. Kassenschrank

(Philippi-Wiesbaden)

sehr billig zu verkaufen.

**Goldgasse 12**

Wein neu hergerichtet, ca. 150 Personen fassendes

**Vereinslokal**

habe ich an Vereine die Woche zu vermieten.

**H. Dickel,**

Restaurant zum Elefanten, Walramstraße 5.

**Weißwein.**

Ich empfehle einen vorzüglichen Weißwein zu 50 Pf. d. Flasche, bei 15 Gläsern 45 Pf., ohne Glas franco haus. Für diesen Wein übernehme ich volle Garantie, daß derselbe dem neuen Weingesetz entspricht, da ich Kuns- oder Treibeweine nicht führe. — Proben gratis und franco.

**Wilh. Wolf, Karlstraße 40.**

Telephon Nr. 690

## Achtung

Nur I. Qual. Kindfleisch 50 Pfpg.

Nur I. Qual. Kalbfleisch 60 u. 66 Pf.

Hammelfleisch 50 Pfpg.

fortwährend zu haben.

**Adam Bommhardt,**  
7443 Walramstraße 17.

**Von heute ab Bleichstraße 27:**

**Prima La Kindfleisch per Pf. 54**

" " Rindbraten " " 60 "

" " Kalbfleisch " " 60—66 "

7856 " " Hammelfleisch " " 50—60 "

**Dauborner**  
on B. Wagner in Dauborn,  
garantiert rein, per Eierschale 100 Pfpg. Num. fl. p. Eiers. 200 Pfpg.  
Gefüriedekümmel-Liqueur. p. Eiers. 150 Pfpg. Pfeffermüh-Liqueur.  
p. Eiers. 140 Pfpg. Boucambay-Liqueur. p. Eiers. 200 Pfpg. Alpine-Kräuter-Liqueur. p. Eiers. 200 Pfpg. Knipp's  
Kräuter-Liqueur. p. Eiers. 300 Pfpg. Cognac, garantiert Weindestillat,  
per Flasche 150, 200, 250 und 300 Pfpg. alles ohne Gas, empfiehlt  
Wilh. Wolf, Karlstraße 40.

Telephon Nr. 690. 6864

## Rübenschneider.

Kesselö'en für alle Futterdämpfer.  
Kartoffelquetschen. Waschmaschinen.

Milzentrifugen „Columba“.

Buttermaschinen. Schrotmühlen.

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M., 4223

Hanauer Landstrasse 159—171.

**Akad. Zuschneide-Unterricht**

(leicht fühl. Methode) für sämtl. Damen- u. Kindergarten. Vollst. Gar. zugel. Aufnahme täglich. Kostüm werden nach Maß zugeschnitten. Stoffen, Stöcken 75 Pfpg. Rockmütze 75 Pfpg. bis 1 M. mit ders. entsprechend mehr. Ausländische Zeitungen.

Wilh. Kurz, Jahnstr. 8 III.

**Akademische Zuschneide-Schule**

von

Fräul. Joh. Stein, Bahnhofstraße 6, Hth. 2,

im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz

für d. sämtl. Damen- und Kindergarten. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Bekannt leicht fühl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. gründl. Ausbildung für Beruf-Schneidereinnen und Direct. Schüler-Aufnahme täglich. Schnittmuster a. Art. a. f. Wöch. Costums w. zugeschnitten. Einrichtung eingerichtet. Kostenm. nach Maß incl. Futter und Anpr. 1.25. Rockmütze von 15—1 M. 3000

## Heile sicher

unter Garantie. Innen mit m. Pflanzen

